

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

6 (8.1.1901) Mittagausgabe

Expedition: Hotel und Sammlerstraße 66... Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier'.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil: Albert Herzog.

Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar.

Weimar, 5. Jan. Der Großherzog ist heute Abend 6.15 gestorben. Seit Mittag wurde der Athem des Großherzogs schwächer. Der Tod war sanft.

Mit Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach ist der älteste im Ring der deutschen Fürsten dahingegangen. Geboren am 24. Juni 1818, hat der nun verstorbene Großherzog ein Alter von 82 1/2 Jahren erreicht.

Sein Nachfolger in der Regierung ist sein Enkel, der älteste Sohn des verstorbenen Erbgroßherzogs, Wilhelm Ernst, geboren am 10. Juni 1876, bisher Oberleutnant à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß.

(Neue Meldungen.) Weimar, 6. Jan. Anlässlich des Ablebens des Großherzogs fand heute Abend 9 Uhr in dem hiesigen Schlosse eine Hausandacht statt.

Entwurf eines Schaumweinsteuergesetzes.

Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Schaumweinsteuergesetzes zugegangen. Danach soll ab 1. Oktober 1901 inländischer Schaumwein aus Traubenwein, Fruchtwein oder weinartigen Stoffen einer Verbrauchsabgabe unterliegen.

Die deutsche Schaumweinindustrie hat seit Einführung des erhöhten Schutzzolles von 80 Mark im Jahre 1885 einen bedeutenden Aufschwung genommen. Ihre jährliche Gesamtproduktion hat sich seit jenem Zeitpunkte verdoppelt; sie beträgt nach den angestellten Ermittlungen heute an 12 Millionen Flaschen.

Schaumweinfabrikanten über die ihnen drohende Belastung können deshalb nur insoweit als richtig anerkannt werden, als ihnen die steuerliche Kontrolle Unbequemlichkeiten verursachen und für einige Jahre vielleicht ein mäßiger Rückgang des Konsums eintreten wird.

Zur Transvaalangelegenheit.

Der Berichterstatter der 'Köln. Zeitung'. - Englische Verlustliste. - Lord Roberts. - Krüger und sein Dolmetscher.

Schon kürzlich war in einem Postboten Blatte von einem Burenkämpfer mitgeteilt worden, daß auf dem Kriegsberichterstatter der 'Köln. Ztg.' in Transvaal der Verdacht der Spionage gerührt habe und der Mann auch wegen Hochverrats vor ein Kriegsgericht gestellt, dann aber von den Buren laufen gelassen worden sei.

Bei der Burenartillerie waren auch mehrere Deutsche angestellt: v. Wichmann, Grothaus und Major v. Dalwigk, ein Verwandter des Königs von Preußen, der in der Schlacht bei Dalmutha (Weslasi) tödlich verwundet wurde und einige Tage später starb.

Die 'Köln. Z.', welche nicht gezögert hat, den 'Leipz. N. N.' wegen der Veröffentlichung des Semelerberichts der De Weers Company und der hieran vielfach angeknüpften Vermuthungen scharf entgegenzutreten, dürfte auch über die Postboten und Frankfurter Mittheilungen sich zu äußern haben.

In der 'National Review' weist H. W. Wilson auf die schmerzhafteste Erscheinung des Krieges in Südafrika, die häufigen Fälle von Hebergabe britischer Truppen, hin.

Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(61. Fortsetzung.)

Die unmittelbare Todesursache des Geheimrath Crusius ist also thatsächlich Schlagfluß; verstanden, Doktor? betonte Sanitätsrath Wolter nochmals.

Roland verstand. O, er verstand so viel besser als der Sanitätsrath ahnte.

Verlehen - Nachlässigkeit. - War es nur das? Konnte es nur das sein? Und jener Versuch, ohne Wissen des Professors die Tropfen zu erhalten, die brutale Behandlung von Seiten des Kranken - mein Gott!

Roland schauderte. Diese Frau mit dem reinen, weichen Gemüth, mit den Zügen eines Engels sollte - nein, nein, nein! Es war unsäglich, unmöglich. Aber wäre denn dies das erste Mal, daß die unerträgliche Brutalität des Mannes ein Weib umwandelt, so daß auch die Sanfteste vor nichts mehr zurückschreckt, und kann denn ein Madonnenantlitz nicht auch lügen? Er dachte an das Bild der Paatrice Cenci.

noch: dem Kranken ist's ja nur eine Wohlthat - so war es geschehen, halb wachend, halb im traumhaften Dämmerzustand der ermatteten Seele - so hatte sie es gethan.

Roland war in der peinlichsten Lage. Seine Stellung zum Haupte gebot ihm, die unerlässlichen Anordnungen in die Hand zu nehmen; er hätte mit Linda sprechen, wenn auch nicht die läblichen Weileidphrasen sagen, so doch ihre Wünsche entgegennehmen sollen - er konnte es nicht - ihn graute vor ihrem Anblick. Aber er mußte doch etwas thun, irgendetwas beginnen.

Er schellte. Traut erschien, anzu sehen wie ein zitterndes Gespenst, wackelnd, mit dunklen Ringen um die Augen, die sie kaum zu erheben wagte. Wachte, ahnte auch sie -?

'Traut', begann er mit plötzlich aufstauender Hoffnung, 'haben Sie denn gestern den Herrn Geheimrath wieder bedient und wann waren Sie zum letzten Mal in diesem Zimmer?'

'Gar nicht, Herr Doktor, seit über acht Tagen nicht; ich lag ja droben krank und kann mich jetzt noch kaum fortbewegen. Was - was wird dem Herrn Geheimrath so schnell zugestossen sein?'

Also doch nicht. Einen Augenblick hatte er den Gedanken erfaßt: Wenn es Traut gewesen wäre - der ungebildeten Dienerin war eine Habseligkeit zuzutrauen, und das hatte auch der Sanitätsrath jedenfalls gemeint - von Linda war sie nicht voranzusetzen; sie kannte ohne Zweifel die Folgen ganz genau und hätte sich, mit der ihr in allen Dingen eigenen Gewissenhaftigkeit, streng an die Vorschrift gehalten, wenn nur der Antriebe zum Gegenheil nicht übermächtig gewesen wäre.

War Frau Geheimrath unten, hat sie dem Kranken Medizin oder sonst irgend etwas gegeben? frag er ganz überflüßigerweise nach.

'Ich weiß nicht, Herr Doktor. Nein, nichts, gar nichts hat sie ihm gegeben,' sagte sie dann schnell, wie tödlich erschrocken, hinzu und wurde freudeweiß.

Roland hatte genug gehört und gesehen. 'Es ist gut; der Herr Geheimrath starb am Schlagfluß, das hat Ihnen der Sanitätsrath wohl auch gesagt; wir müssen uns

jetzt alle in das Geschehene finden. Der Schwager des Verstorbenen kann erst zum Begräbniß eintreffen, ich werde das Nöthige anordnen. Sorgen Sie, daß Frau Geheimrath fern bleibt.'

'D gewiß, Herr Doktor, Sie sollten mir sehen, wie die arme Frau aussieht. Ach Gott, ach Gott! Wenn nur schon Alles gut vorüber wäre.'

Traut schluckte in ihre Schürze hinein. Welch ein Abgrund ist doch das Menschenherz! - Die Begräbnißfeierlichkeiten waren vorbei. Zahllose Kränze, darunter einer vom Landesherrn, Musik, Studenten in Gala, die endlose Schaar der Leidtragenden, Grabreden, Chorgesang, Alles vereinigte sich, um den berühmten Mann würdig zu bestatten.

Die Zeitungen brachten spaltenlange Artikel über die Verdienste des Verbliebenen. Sie hoben seine reichen Kenntnisse, seinen eisernen Fleiß, seine unermüdete Schaffenslust, seine Leidenschaft und ideale Begeisterung für seinen Beruf hervor. Sie nannten große Summen, die er an Vereine, als Reisekosten, an Hilfsfonds mancherlei Art entrichtet, in direkter und indirekter Weise der Wissenschaft geopfert hatte. Sie berichteten von verschwiegener Unterstützung mittelloser Studenten, von der Herausgabe vielererprechender Erstlingswerke, die kein Verleger riskiren wollte. Sie fanden des Lobes kein Ende. In Nichts ver schwanden die kleinen Mieden auf dieser Sonne, man erinnerte sich nur noch des Räthes, das sich weithin verbreitete, bis über das Grab hinaus.

Daß er ein junges, warmes Menschenherz mit Füssen getreten Lieblosigkeit und Särre auf's Neueste getrieben hatte, das wußte ja die Welt nicht. Und hätte sie es gewußt - was bedeutet das Marterleben einer einzelnen Frau, wenn tausend Stimmen in die Posaune stoßen: ein großer Mann! eine Leuchte der Wissenschaft! Nichts that er für sich, Alles für sie! Niemand fragte: haben alle die Ruhmeskränze auch wohl das eine Wesen glücklich gemacht, das ihm im Leben am nächsten stand? Hatte es kein Recht auf Glück? Durfte es geopfert werden für die Idee, und sei es auch die erhabenste, eines Andern? (Fortsetzung folgt.)

dem Gegner niedergelegt. Dabei sind die Leute, die bei De Wets Dory und Nooitgedacht sich ergaben, noch nicht mitgezählt. Folgende Biste der bedeutenderen solcher Fälle ist jedoch da, wo über das betreffende Gefecht in dem offiziellen Bericht nichts gemeldet wurde, nur annähernd genau. Der Verfasser theilt die Fälle, wo sich britische Truppen ergeben haben, in 2 Gruppen; die erste umfasst die Fälle, wo ein Angriff zum Niederlegen der Waffen führte, die zweite diejenigen, wo die Truppen sich nach kurzer Belagerung ergaben oder auf dem Marsche abgeschnitten wurden.

Table with 5 columns: Ort, I. Gruppe, Berlorene Gefschüge, Zahl der Gefangenen, Tode und Verwundete, Zahl der beteiligten britischen Truppen. Rows include Dumbie, Nicholson's Nel, Stormberg, Magersfontein, Colenso, Collesberg (Suffolks), Espion Kop, Neussburg, and II. Gruppe with locations like Sanna's Post, Reddersburg, Eudien, etc.

Der Verfasser verlangt die Veröffentlichung eines offiziellen Berichts über diese einzelnen Fälle und Bestrafung dort, wo Pflichtvergeßlichkeit bewiesen sei.

Die amtliche Verlustliste der Niederlage von Nooitgedacht ist nach den jüngsten Meldungen noch weiter angeschwollen. Als gefallen werden jetzt 9 Offiziere und 69 Mann, als verwundet 11 Offiziere und 183 Mann gemeldet. 18 Mann werden vermisst. Während des Dezembers verloren die Engländer 118 Offiziere und 2306 Mann, darunter 779 an Toden.

Wie einzelne englische Zeitungen selbst zugeben, ist im Grunde seines Herzens jeder vernünftige Brite überzeugt, daß der Krieg gegen die beiden südafrikanischen Republiken eine jähere Ungerechtigkeit ist. Sagen darf man das dem Engländer nicht, er weiß es ja schon so. Aber das Gegentheil von dem wirklichen Sachverhalt, das hört er gern. Die Truppen, deren Kriegführung eine Schande für unsere Zeit ist, werden dem englischen Volke als ritterliche, edelmüthige Krieger dargestellt, die Buren als eingeleitete Teufel.

Eine hübsche Probe dieser Darstellungsweise giebt ein Bild, das neuerdings in den meisten Bilderausgaben der größeren englischen Städte zu sehen ist. Da sehen wir Lord Roberts in einer Burenfarm am Tische sitzen. Er hat ein reizendes Kind auf dem Knieen. Das kleine Mädchen blickt voll Vertrauen zu dem Soldaten auf. Dieser hält einen Bleistift in der Rechten und lehrt das Kind schreiben. In der geöffneten Thüre steht ein Ordonanzoffizier; er will dem Feldmarschall ein dienstliches Schreiben übergeben. Draußen hinter dem Offizier, steht ein gefatteltes Pferd. Lord Roberts winkt dem Offizier ab.

Das Bild ist hübsch ausgeführt. Während ist der Ausdruck von Vertrauen in den Zügen des Kindes. Jeder Engländer glaubt die Geschichte und gerührt ob solch wahren Heldenthums erzählt der eine dem andern, wie der Feldmarschall den Adjutanten abgewiesen habe mit den Worten: „Sie sehen doch, daß ich beschäftigt bin.“ Ergreifend! Nicht? Das verdient allein schon die Preiswürde!

Auf dem achtjährigen Triumbzuge des Präsidenten Krüger durch Frankreich spielte der holländische Professor der französischen Sprache und Literatur van Hamel eine sehr wichtige Rolle, denn ihm lag es ob, alle Reden des alten Burenhelden in klarem Französisch zu übertragen und dem etwas harthörigen Orefe den Sinn der französischen Ansprachen verständlich zu machen. Nach allgemeinem Zeugnis hat sich van Hamel dieser Aufgabe in musterhafter Weise entledigt und wesentlich dazu beigetragen, daß kein Mißklang in das große Konzert der Begeisterung kam. Mit Interesse liest man daher heute in der „Revue de Paris“ den Bericht, den der gewandte Dolmetscher selbst über seine Beziehungen zu Krüger niedergeschrieben hat. Krüger war schon dreimal, in den Jahren 1877, 1878 und 1884, in Paris gewesen, aber diesmal trug seine Reise einen ganz anderen, der breitesten Öffentlichkeit gewidmeten Charakter. Er mußte vor der Menge Reden hören und beantworten. Es klang ihm ein wenig vor dieser Aussicht. Er sagte denn auch schon in Marseille unumwunden zu van Hamel: „Ich besitze einige Bildung, aber ich bin kein Litterat. Ich baue meine Sätze aufs Geratewohl und beende sie nicht immer. Da ich nie Zeit hatte, mich eingehend um die Grammatik zu bemühen, so stehe ich auf gespanntem Fuße mit ihr.“

Sie werden das alles für mich arrangiren.“ Für den holländischen Professor bestand schon darin eine große Schwierigkeit, daß sich Krüger's Holländisch mit dem seinigen durchaus nicht deckte, weil die Buren nicht nur die Grammatik stark vereinfacht, sondern auch alle möglichen fremden Elemente in ihre Sprache aufgenommen haben. Krüger bemühte sich zwar, so oft er Zeit hatte, seine Ansprachen einigermassen vorzubereiten, sich dem Schrift-holländischen zu nähern, aber meist mußte er improvisiren und hatte der Dolmetscher die größte Mühe, den Sinn seiner Worte im Fluge zu errathen und in korrektes Französisch umzuwandeln. Hier und da sah er sich auch genöthigt, absichtlich ungetreu zu sein. So spielte z. B. Krüger schon in Marseille darauf an, daß er nicht bloß das Mitgefühl, sondern auch die thätige Mitwirkung Frankreichs zu erwerben hoffe. Im Einverständnis mit Lehrs und den anderen Diplomaten der Umgebung unterdrückte er diesen Satz, weil es noch ungewiß war, wie weit die französische Regierung Krüger entgegenkommen werde. Erst nachdem dieser seine Besuche mit Loubet und Delcasse ausgetauscht hatte, ließ van Hamel in Krüger's Reden die Anspielungen dieser Art passieren. Die größte Freude empfand Krüger nach der Beobachtung seines Dolmetschers, als er zum ersten Male einen Pariser Arbeiter auf der Straße den rasch allgemein gewordenen Ruf nach dem Schiedsgericht anstoßen hörte. Er war nunmehr überzeugt, auch vom Volke richtig verstanden worden zu sein.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Aus Oldenburg, 5. Jan., wird berichtet: Der Leibarzt des Großherzogs, Theobald, giebt folgenden Krankheitsbericht: Das Leiden des Großherzogs ist, wie alsbald nach der Rückkehr aus Hofheim festgestellt wurde, ein Klappenfehler des linken Herzens. Zudem hat sich durch momentane Leberanstrengung eine bedeutende Erweiterung des Herzens in alter Weise herausgebildet, welche neben gänzlicher Enthaltung von den Geschäften die strengste Kur gebot. Diese ist mit Aussicht auf guten Erfolg von Dr. Meyher in Dresden durch mechanische Behandlung schon eingeleitet, wird jedoch viele Wochen erfordern. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind Samstag Abend auf der Station Gatschina in Petersburg eingetroffen und vom deutschen Botschafter sowie von den Mitgliedern der deutschen Botschaft empfangen worden.

Aus Tanger, 6. Jan., kommt die Meldung: Das Raketenschiff „Charlotte“ ist hier mit der außerordentlichen deutschen Gesandtschaft, welche von ihrer Mission beim Sultan von Marokko zurückgekehrt ist, eingetroffen. Der deutsche Gesandte Freiherr von und zu Mengingen hat in allen Punkten seiner Reklamationen und Forderungen Genugthuung erhalten.

Frankreich.

In dieser Woche muß der Vorstand der Kammer erneuert werden, und da hat es allen Anschein, als ob der Kampf ein besonders heftiger sein würde. Der jetzige Präsident Paul Deschanel wurde im vorigen Jahre mit nur einer Stimme Majorität wiedergewählt, was seine Gegner zu der Hoffnung ermächtigt, er werde diesmal durchfallen. Es wird ihm der Vorwurf gemacht, er habe nicht nur während der Debatten, sondern auch außerhalb der Kammer immer und überall die Opposition beflügelt, mit der Rechten kokettirt und die Nationalisten in auffälliger Weise ausgezeichnet. Ueberdies heißt es, der Korrespondent der „Novoje Wremja“ sei bei Herrn Deschanel ein gern gesehener Besucher. Alles das zusammen sollte ihm nach der Berechnung der Radikalen einige Stimmen abwendig gemacht haben. Dazu kommt noch, daß Brisson, der sich von seinem Magenleiden erholt hat, die Kandidatur für das Ehrenamt, das er früher mehrmals bekleidete, annimmt und den Delegirten der republikanischen Gruppen, die sie ihm anbieten, erlaubt, sich seines Namens bei den Vorbereitungen zum Kampfe zu bedienen. Man glaubt, die gemäßigten Republikaner, die nicht mit Méline gehen, werden am 8. Januar mit ihm sein, und in diesem Falle werde sein Erfolg gesichert.

Amthche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 20. Dezember v. J. gnädigst bewegen gerunden, dem Badischen Kammerjunkern Wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath im Auswärtigen Amt des Deutschen Reichs Dr. Rudolf Soebel von Harrant das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens von Jägeringern Löwen zu verleihen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. Dezember 1900 gnädigst geruht, den Registrator Jakob Kiebel beim Ministerium des Innern, den Landwirtschaftsinspektor Friedrich Huber in Meßkirch, den Bezirksgeometer Franz Fuhrmann in Heidelberg, sowie den Bezirksstierarzt Wilhelm Flum in Gerbach landesherrlich anzustellen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Kreisamtsrath Peter Schenk in Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Vermischtes.

Berlin, 6. Jan. Im Neuen königlichen Opernhause (Kroll) fand gestern Abend die Feier der 125. Wiederkehr des Geburtstages des Freiheitshelden Ferdinand Schill statt. In dem von den Mitgliedern des Vereins ehemaliger Schillhufaren veranstalteten Feste nahmen der Hausminister v. Wedel, der Kommandant des Zinbaltenshafes, Generalleutnant Bergemann, der Kommandeur und ein Major des in Orlan garnisonirenden Schillhufarenregiments und der Kommandeur der Bajewalker Kürassiere theil. Mit der Feier war eine umfangreiche Ausstellung verbunden, welche werthvolle Reliquien von Schill enthielt. Berlin, 6. Jan. (Amthche Meldung.) Infolge der Entgleisung einer Maschine vor der Bahnhofshalle des hiesigen Anhalter Bahnhofes konnten gestern Abend die in der Halle zur Abfahrt bereit stehenden Züge, Schnellzug 11 Uhr 10 Min. nach Dresden, Personenzug 11 Uhr 25 Min. nach Leipzig, Personenzug 11 Uhr 48 Min. nach Dobrilsegg und Personenzug 12 Uhr 20 Min. nach Frankfurt nicht ausfahren. Es mußten neue Züge gebildet werden, mit denen die wichtigsten Postschaften befördert wurden. Der Schnellzug nach Dresden ging mit 35 Minuten Verspätung, der Personenzug nach Leipzig mit 44 Min. Verspätung ab. Der Personenzug nach Dobrilsegg konnte glücklich abgelassen werden. Dagegen erlitt der Personenzug nach Frankfurt eine Verspätung von 20 Minuten. Die Betriebsstörung war um 12 Uhr 50 Min. Nachts vollkommen beseitigt. Der Rest der Post wurde erst mit den Frühzügen 5 Uhr 51 Min. nach Leipzig und Frankfurt, um 6,05 Uhr nach Dresden befördert. Berlin, 6. Jan. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr fuhr ein Straßenbahnwagen am Bahnhof Großgörschenstraße so heftig gegen einen Kollwagen, daß letzterer schwer beschädigt, der Kutscher und das Pferd schwer verletzt wurden. — Durchgegangene Pferde eines Leichenwagens überzerrannt in

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Die Uraufführung von Sandermann's Schauspiel „Johannisfeuer“ ist nunmehr auf Donnerstag den 10. festgesetzt. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Gerhäuser, Rachel, Müller und der Herren Herz, Meiß, Heugel. In der Oper gelangt am Mittwoch den 9. „Der Barbier von Sevilla“, am Freitag den 11. „Fra Diavolo“, am Samstag den 12. „Abendglocken“ und das Ballet „Der Blumen Raub“, am Sonntag den 13. „Die Trojaner“, II. Theil, zur Aufführung. Berlin, 6. Jan. Der hiesige amerikanische Botschafter White wurde zum Ehrenmitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt. Berlin, 4. Jan. Eine offizielle Postkarte zur Zweihundertjahrfeier des Königreichs Preußen, von einem Berliner Ehrenausschuß herausgegeben, liegt bereits jetzt vor. Kein Geringerer als Altmeister Adolf v. Menzel hat sie dem Ausschusse zur Verfügung gestellt und mit einer die Feier beglückwünschenden Widmung versehen. Sie gibt den Augenblick wieder, wo sich Friedrich I. selbst krönt. Das kleine Kunstblatt ist für jedermann erhältlich und kostet deshalb nur 10 Pf. Der Erlös aus dem Verkauf der Karten ist für arme Kriegssoldaten bestimmt. Berlin, 6. Jan. Die Ueberstempelung des Kieler Marine-museums nach Berlin hat begonnen. Es ist bereits alles verpackt. Das neue Museum dürfte theilweise noch in diesem Jahre der Öffentlichkeit übergeben werden. München, 6. Jan. Hier wurde die Bildung einer neuen Künstlergruppe beschlossen. Wien, 6. Jan. Der Zustand des Dichters des Rosenmontags zc. Otto Emile Hartlebens hat sich in der Reihenheils-Anstalt, wo er aufgenommen worden ist, verschlechtert. Der Dichter befindet sich in einer gefährlichen kritischen. Das „Al. Journ.“ erzählt, Hartlebens leide an Lungenerkrankung.

Aus Baden. =Zufolge eines von der Steuerdirektion an die Finanz- und Hauptsteuerämter ergangenen Erlasses finden nach einer Befragung des Kal. Preuß. Kriegsministeriums die von der Steuerdirektion getroffenen Bestimmungen über die Erleichterungen des Zahlungsverkehrs bei den öffentlichen Kassen auch für den Bereich der Militärverwaltung Anwendung.

Badische Chronik.

Mannheim, 5. Jan. Dem hiesigen Frauenverein ist auf sein Telegramm an die Großherzogin zum Jahreswechsel ein telegraphischer Dank der hohen Beschützerin des Vereins am 2. Januar ausgegangen. Mannheim, 5. Jan. Ein Volksbureau für die badische und bayerische Pfalz mit dem Sitz in Mannheim ist li. „N. B. Ldsztg.“ von den hiesigen katholischen Vereinen ins Leben gerufen worden. Dasselbe befindet sich im Bernhardshof, K 17. Sein Sekretär ist Herr Stadtrathordneter Schenk. Zweck des Bureau's ist die Ertheilung von unentgeltlicher Auskunft in allen Rechtsachen. Die Beforgung von Wittgeschäden und Eingaben, Schlichtung von Streitfällen, Befehlszweckmittelungen zc. Das katholische Volksbureau bildet ein Gegenstück zu dem sozialdemokratischen Arbeitersekretariat. Mannheim, 5. Jan. Das Treibeis des Neckars hat sich oberhalb der Eisenbahnbrücke festgesetzt und bildet bis gegen Reudenheim eine fast vollkommen zugefrorene Fläche. Der Rhein ist hier noch eisfrei. Wenn jedoch die Kälte anhält und die Temperatur noch weiter zurückgeht, wie dies seit heute Nachmittag der Fall ist, dürfte Vater Rhein sich auch bald in eine Eisbude hüllen. (N. B. Ldsztg.) Schwetzingen, 5. Jan. Als bester Schütze im Bataillon wurde vom 2. Bad. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm II. Nr. 110, lt. „Schw. Jtg.“, der Gefreite Luz (Sohn des Schreinermeisters Luz in Schwetzingen) durch einen Preis, (eine werthvolle Uhr) ausgezeichnet. Sothenheim, 6. Jan. Der Gemeinderath beschloß, auf Kosten der Gemeinde eine Gasanstalt zu errichten. Die Einwohner, deren Einverständnis erforderlich sein soll, werden aufgefordert, ihre Ansichten hören zu lassen. Weiskirchen (A. Heidelberg), 6. Jan. Dieser Tage erregte sich hier ein schreckliches Unglück. Ein ungefähr 4 Jahre alter Knabe spielte am Bett seines halbjährigen Schwesterchens mit brennenden Weihnachtskerzen. Das Bett ging Feuer und Bett und Kind wurden buchstäblich verbrannt. Die Eltern waren während des unglückseligen Ereignisses im Keller beschäftigt. Weiskirchen, 6. Jan. In der Gerberei der Firma Freudenberg kam gestern der 15jährige Jakob Gräber von hier mit seinem linken Arm an eine Welle, welche mitten in der Maschine liegt. Arm und Kopf wurden in die Maschine gezogen. Der Tod trat durch Bruch des Genicks sofort ein. Adelsheim, 4. Jan. Am bad. Bahnhof ist gestern früh durch eine kleine Betriebsstörung entanden, daß bei einer Kreuzung zwischen einem Personen- und Güterzug von letzterem lt. „Heid. Tagbl.“ einige Wagen entgleisten und dadurch die freie Einfahrt für die Züge von Osterburken her verperrt blieb. Weiskirchen, 6. Jan. In der Sylvesternacht wurde in der Zunderwarenfabrik von A. Lindemann hier ein größerer Einbruch verübt. Die Diebe ertraben den Lagerraum und entwendeten hier größere Mengen Kaffee, Pfeffer u. s. w. Von den frechen Eindringlingen hat man bis jetzt keine Spur. Allem Anschein nach waren dieselben in den Räumen der Fabrik lokalnässig. Forstheim, 6. Jan. Die hiesige Stadtverwaltung hat mit einem alten Hofp aufgeräumt. Laut Bekanntmachung ist die Erhebung des Pfahergeldes für Fuhrwerke aufgehoben worden mit Wirkung vom 1. Januar 1901 ab. Weiskirchen, 6. Jan. Dieser Tage verschied in Ruffach, diesseitigen Bezirks, der 40 Jahre alte, ledige Dienstknecht Josef Roth an den Verlegungen, die er am Samstag bei einem Sturz vom Heuboden auf die Scheuerterme sich zugezogen hatte. Offenburg, 6. Jan. Vorgehens Mittag gegen 1 Uhr wollte der 26 Jahre alte Werkstättenarbeiter Epple von Schutterden Eisenbahnübergang bei der Zellerstraße auch bei geschlossener Schranke passieren und zwar unmittelbar vor Anbruch des Schnellzuges 8. Hierbei wurde er von der Maschine erfasst und glücklich ausgerichtet. Er erhielt 3 schwere Kopfwunden, einen Bruch des linken Schlüsselbeins und der linken Schulter. Sein Zustand ist bedenklich. Pörschach, 6. Jan. In Anwesenheit des Gauvorsitzenden Herrn Stabsarzt Moser von hier fand dieser Tage im „Wilden Mann“ zu Weiskirchen eine Versammlung alter Soldaten statt bei der die Gründung eines Kriegervereins von Weiskirchen beschlossen wurde. Derselben ist bereits eine recht ansehnliche Zahl ehemaliger Soldaten als Mitglieder beigetreten. Schiltach. Nachdem in unserm Städtchen der Sylvesternacht nach programmäßigem Verlauf des historisch gemordenen Sylvesternacht-Lumuges wider Erwarten ruhig verlief, brachte der erste Tag des neuen Jahres mehr Leben in daselbe. Von allen Seiten, von Morgen und von Abend, von den Höhen des Schwarzwalds und aus den Nachbarstädten des angrenzenden Würtembergertamen sie herbeigeeilt, die Theilnehmer des „Schiltacher Städtetags“, welcher bloß einmal im Jahr und zwar am

Advent mehrerer Personen. Eine Dame erlitt einen Schädelbruch. Berlin, 6. Jan. Zwei gefährliche internationale Taschendiebe, der Italiener Giuseppe Voka und der Franzose Marius Dumais, welche seinerzeit auf dem Bahnhofs-Friedrichstraße auf frischer That erfaßt worden waren, wurden zu einer Zuchthausstrafe von 8 bezw. 6 Jahren verurtheilt. Berlin, 5. Jan. Die strenge Kälte hat den Schwänen auf der Spree in Moabit übel mitgespielt. Gestern Abend waren sie eingefroren, und da ihnen anderweitig keine Hilfe gebracht werden konnte, wurde die Feuerwehr, das Mädchen für Alles, requirirt. Zug 13 befreite die Thiere durch Einschlagen des Eises und sorgte dann für die Unterbringung in warmen Ställen. Kassel, 6. Jan. Bergwerksdirektor Fuchs, der früherer Direktor der Gewerkschaft Eidenberg und der Möncheberger Gewerkschaft in Kassel ist nach zweitägiger Verhandlung wegen unreue Aufschwinds und Fälschungen zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Koblenz, 5. Jan. Das Lahneis steht geschlossen, Rahe, Mosel und Rhein führen Treibeis. Die Koblenzer Schiffsbrücke ist abgefahren, die Schiffsahrt eingestellt. Trier, 5. Jan. Die Moselschiffsahrt wurde wegen Treibeis auf der Mosel und Saar eingestellt. Köln, 5. Jan. Seit den Abendstunden hat sich Eis an eingefleht. Es ist angeordnet, daß morgen die Schiffsbrücken an Köln und Mülheim a. Rhein abgefahren werden. Die meisten hier angekommenen Schiffe unterbrechen die Fahrt und suchen die Eisberghäfen auf, da nach den eingetroffenen oberrheinischen Meldungen starker Eisgang erwartet wird. St. Johann, 5. Jan. Wegen Eises im Saarkanal ist die Schiffsahrt eingestellt.

Neujahrstfest im Gathhof zur Krone tagt. Zweck dieser Zusammenkunft ist nicht etwa, sich den Kopf über trodene Verwaltungs- oder sonstige Gemeindehaushaltungsfragen zu zerbrechen, sondern einzig und allein, um der Geselligkeit und Fröhlichkeit Tribut zu zollen, was von den anwesenden Repräsentanten des „schönen“ und des „starken“ Geschlechts in überaus reichem Maße besorgt wurde, denn der geräumige „Kroneaal“ war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Vorsitzende des Städtetages, Herr Bürgermeister Ziegler-Schiltach und sein „neuernannter Bundeskanzler“, Herr Zeicheninspektor Eytz-Karlsruhe, hatten jedoch Ueberraschung für ihre „Bastillen“, daß die Heiterkeit kein Ende erreichte! Unterstützt wurden genannte Herren in ihren Vorbereitungen durch Vorträge der Streichmusikabtheilung, der hiesigen Stadtkapelle, welche unter Mitwirkung von 4 hiesigen namhaftesten Künstlern, ganz vorzügliches leistete. Von den Darbietungen, mit welchen der Herr Vorsitzende und sein Bundeskanzler die Theilnehmer des Städtetages überraschten, seien besonders die 4 „Bundeslieder vom Schiltacher Städtetag“ hervorgehoben, welche der verehrte Bundeskanzler dem Städtetag widmete und aus denen wir zur genaueren Illustration des Ganzen, den 1. Vers des 2. Sanges wiedergeben wollen:

Der erste Tag im Jahre
Der ist vom ersten Schlag
Da sitzen Mann und Weiblein
Beim schönen Städtetag,
Sie freuen sich des Hiersein's,
Das Auge leuchtet hell;
Sie stärken wahre Labung
Am Haren Freudenquell!

Eine weitere Ueberraschung bestand darin, daß der „Bundeskanzler“ die Serie der „Schiltacher Ansichtskarten“ um eine weitere Nummer vermehrte. Der betreffende Herr verewigte mit Federzeichnung, welche im Konturrendruck reproduziert wurde, die früheren, Menzholzbank mit Brückenwirthshaus, welche namentlich den älteren Bewohnern und früheren Besuchern Schiltachs ein willkommenes Erinnerungsbildchen sein wird und welches für denjenigen, der die Partie in Wirklichkeit nicht kannte, eine willkommene Bereicherung zu den so beliebten Ansichtskarten des Rüstlers ist. — Die größte Ueberraschung aber brachte der Herr Vorsitzende des Städtetages den Besuchern desselben dadurch, daß er am Schluß der Tagung bekannt machte, daß andern Tags Herr Zeicheninspektor Eytz-Karlsruhe gewillt sei, einen kleinen Bericht über seinen Besuch der Pariser Weltausstellung zu geben. Aus diesem Anlaß erließen der Leseverein und der Gewerbeverein Einladungen an ihre Mitglieder und Familienangehörigen, welche sich insolge dessen in großer Zahl am Mittwoch Abend im Kroneaal einfanden, um sich diese lehrreichen Stunden nicht entgehen zu lassen. Und wirklich, es lohnte sich, denn Herr Zeicheninspektor Eytz gab an der Hand zahlreicher Illustrationen und Pläne, in Silberreicher, anmuthender Sprache ein solch leichtverständliches Bild über Lage und Arrangement dieses Weltunternehmens, daß Jedermann ein klares Bild von demselben in sich aufnehmen konnte, trotz dem kleinen Rahmen, in welchem dasselbe gezeigt werden konnte, zu welchem jedoch Herr Zeicheninspektor Eytz 2 volle Stunden verwendete. Lauter Dank und reiche Anerkennung aber wurde dem Herrn, als er mit seiner Berichterstattung zu Ende war.

Wöhrenbach (M. Willingen), 6. Jan. Dahier wird gegenwärtig ein Seminarskurs abgehalten unter Leitung des Herrn Dr. Gageur. Derselbe ist gut besucht.

Neustadt i. Schw., 6. Jan. Heute Nachmittag extrant beim Schiltachhause auf dem Titisee ein 16jähriger junger Mann, Namens Haller; der Sohn des Buchdruckereibesizers Hogg wollte ihn retten und verankert ebenfalls, konnte aber noch gerettet werden, er liegt bewußtlos im Schwimmbad.

Wonndorf, 6. Dez. Zum Brandunglück von Brunndern. Die Sammlung der Liebesgaben für die Abgebrannten von 1. August v. J. hat nunmehr ihren Abschluß gefunden. Neben sehr namhaften Beträgen seitens unseres Großherzogpaares, des Erbgroßherzogpaares, der Kaiserin und der Kaiserin, sowie zahlreicher Gaben von privater Seite haben beinahe sämtliche Gemeinden des Bezirks Wonndorf ihren Strahlen entsprechend gesendet. Die Gesamtsumme beträgt 3840 Mark, dem ein ermittelter ungedeckter Fabriksschaden von rund 1900 Mark gegenübersteht.

Konstanz, 4. Jan. In heutiger Sitzung fanden neun Vorlagen des Stadtrathes die Zustimmung des Bürgerausschusses. 2. wurde u. A. beschlossen: 1. Bis auf Weiteres das Grundbuchamt als Gemeindeamt einzurichten und dasselbe einem zum Richteramt oder Notariat befähigten Beamten mit einem Gehalt von 4000—6000 Mk. zunächst provisorisch, jedoch mit Aussicht auf Anstellung nach dem Statut für die künftigen Beamten, d. h. mit Pensions- und Reliktenversorgungs-Ansprüchen, zu übertragen; 2. Das Ortsstatut betreffend den Bedürfnisnachweis bei der Errichtung von Gast- und Schankwirthschaften auf weitere 3 Jahre, d. i. bis zum 31. Dez. 1903 zu verlängern; 3. Eine Zufahrtsstraße zu einer neuen Rheindampfschifflandestelle unterhalb der Rheinbrücke herzustellen; 4. An den Großh. Bad.

hd Hannover, 5. Jan. Gestern Abend hat sich der Banquier Volting erschossen. Man vermuthet als Motiv der That finanzielle Schwierigkeiten infolge des jüngsten Bankrathes.

Rom, 7. Jan. Im Schnellzug Turin-Rom wurden vor Pisa eine Anzahl Postfäcke mit Werthpapieren geraubt. Nach neueren Feststellungen wird der Werth der gestohlenen Briefe auf nur wenige Tausend Franken angenommen. In einem der entwendeten Säcke befand sich die Korrespondenz für das bei Malta befindliche englische Geschwader. Ein von Paris nach Palermo bestimmter Saft enthält 7, ein von Newyork und Boston nach Neapel bestimmter 4 Werthbriefe. Ein anderer von Newyork nach Palermo enthielt etwa 50 Briefe. Man vermuthet, daß die Diebe mit den Einrichtungen des Internationalen Postverkehrs vertraut gewesen sind.

Rom, 6. Jan. In der vergangenen Nacht ist zum ersten Male seit mehreren Jahren Schnee gefallen. Rom und Umgebung sind in eine weiße Decke gehüllt. Große Menschenmengen begaben sich zum Monte Pincio, um das großartige Schauspiel zu bewundern. Auch aus den Provinzen wird Schneefall in fast ganz Italien gemeldet, selbst aus dem Süden.

Paris, 5. Jan. Die ungewöhnliche Kälte, die seit gestern herrscht, machte sich Abends bei heftigem Nordwind besonders empfindlich. Die Boulevards sind trotz des Neujahrsmarktes menschenleer. Zahlreiche Todesfälle Obdachloser werden gemeldet. In Südfrankreich, besonders in Marseille, fällt seit den Abendstunden starke Schneefall.

Paris, 7. Jan. Der hier herrschenden strengen Kälte sind bereits 9 Menschen zum Opfer gefallen. Die meisten starben auf offener Straße, infolge von Lungen- oder Gehirnschlag.

Riskus ein Gelände zur Erbauung von Dienstwohnungen für Schulleute um mäßigen Preis zu verkaufen und 5. den Zinsfuß der städtischen Sparkasse für die Einlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1901 von 3/4 auf 3/2% zu erhöhen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Januar.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 4. Januar. Der Vorsitzende verliest ein sehr freundliches Dankschreiben, mit welchem Herr General v. Bülow den Glückwunsch des Stadtrathes anlässlich der Errettung eines Sohnes des Herrn Generals aus der Schiffskatastrophe bei Malaga erwidert hat.

Der Karlsruher Männerturnverein theilt mit, daß sein am 12. v. Mts. im großen Festhallaal veranstaltetes Schauturnen, zu welchem der Saal seitens der Stadtgemeinde in Anbetracht des Umfanges, daß der Reinertrag der Veranstaltung den verarmten und kranken Schmaragern zu Gute kommen soll, miethfrei abgegeben wurde, einen Reinerlös von 300 Mark lieferte, der dem Landesverein vom rothen Kreuz behändigt worden sei.

Es wird mitgetheilt, daß auf der Straßenbahnstrecke Moltkestraße—Hauptbahnhof und umgekehrt seit kurzer Zeit die Motorwagen nur noch in Intervallen von 8 Minuten verkehren, während die Straßenbahngesellschaft zum 5 Minuten-Verkehr auf dieser Strecke vertragsgemäß verpflichtet ist. Die Straßenbahngesellschaft wird daher um Verengerung über diese Sache ersucht und zwar mit dem Bemerken, daß der Stadtrath auf Vertheilung des 5 Minutenverkehrs auf der Linie Moltkestraße—Bahnhof bestehen müsse. — Ferner wird die Straßenbahngesellschaft ersucht, im Interesse des Fahrpersonals und des Publikums die Perrons der Straßenbahnhöfe mit Glasabschlüssen zu versehen, da sich nach den gemachten Erhebungen diese Einrichtung in anderen Städten gut bewährt hat.

Das Großherzogliche Bezirksamt gibt dem Stadtrath bekannt, daß der Uebergang der sogenannten Weiberäcker der Gemarkung Etlingen sowie eines etwa 1339730 qm umfassenden Gebietes der Gemarkung Weierheim in die Stadtgemerkung mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an die Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums erhalten hat.

Nach Mittheilung der Kaiserlichen Oberpostdirektion soll vom 1. Februar d. J. an das Baumwaldbiet vom Landesbestellbezirk des Postamtes in Grünwinkel abgewiegt und dem Landesbestellbezirk des Postamtes 2 (Bahnhof) in Karlsruhe zugetheilt werden. Das Baumwaldbiet, soll vom genannten Zeitpunkt ab werktäglich 3 mal mit bisher 2 Befestungen erhalten. Auch soll im künftigen Erheberhäuschen beim „Kühlen Krug“ eine Posthilfsstelle — zunächst nur zur Ausgabe von Paketen — eingerichtet werden. Der Stadtrath stimmt diesem Vorhaben zu.

Das Großh. Bezirksamt wird ersucht, den Antrag der Zwangsäumung der Freizeure und Berückenmacher, auf Grund des § 41 b der Gewerbeordnung anzuordnen, daß an Sonn- und Feiertagen von 2 Uhr Nachmittags an und am ersten Weinachts-, Olee- und Pfingstfeiertag den ganzen Tag über der Gewerbebetrieb der Freizeure, Barbier- und Perückenmacher eingestellt werde, abzulehnen, da sich auf eine seitens des Stadtrathes an die Freizeure gerichtete Anfrage für eine Verkürzung der Sonntagsarbeit 20 Freizeure mit 25 Gehilfen, gegen eine Verkürzung 62 Freizeure mit 87 Gehilfen erklärt haben, und da es der Stadtrath, so wenig er die den Freizeure gebührende Sonntagsruhe beschränkt wissen möchte, doch für einen unbedingten Eingriff in die Rechte des Einzelnen hält, daß im verbotenen werden soll, in seinem eigenen Geschäft selbst zu arbeiten, sofern nicht etwa aus der Arbeit eine Störung oder ein Vergerniß für Andere sich ergibt.

Mit Bezug auf einen in Nr. 3 der „Bad. Landesztg.“ vom laufenden Jahre enthaltenen Artikel über die Unzulänglichkeit und schlechte Beschaffenheit der Räumlichkeiten des Großh. Amtsgerichts und im Hinblick auf die auch sonst schon dem Stadtrath zugekommenen gleichartigen Fragen wird das Großh. Justizministerium ersucht, auf die baldige Erstellung eines zweckentsprechenden Neubaus für das Amtsgericht dahier hinzuwirken, da der gegenwärtige Bau eines Gerichtes schlechweg unwürdig ist und auch den berechtigten Interessen des Publikums in keiner Weise genügt. (Schluß folgt.)

Sosberich. S. R. D. der Großherzog nahm am Samstag Vormittag einen längeren Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen. Darnach verabschiedete sich bei den höchsten Herrschaften der Graf Hena vor seiner Abreise nach Leipzig. Nachmittags hörte Seine Maj. Hoheit die Vorträge des Majors v. Schwerin und später des Legationsraths Dr. Seyb. Abends 8 Uhr war größere Hofafade, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen sind.

Vom Erbgroßherzoglichen Hofe. S. R. D. der Erbgroßherzog von Baden ist am Freitag Morgen von Berlin wieder in Koblenz eingetroffen.

Grav Rhena reiste gestern Vormittag 11 Uhr 40 Min. von hier ab nach Leipzig.

Die neu errichtete evang. Pfarrei vor dem ehem. Durlacherthor ist zur Verberung vom Ev. Oberkirchenrath ausgeschrieben worden. Der Termin für die Bewerbung läuft mit dem 12. Januar ab.

London, 5. Jan. Der auf der Höhe von Calais im Rebel aufgelaufene Postdampfer „Nord“ ist wieder flott gemacht und hat keinen Schaden gelitten.

London, 5. Jan. Reuter meldet aus Beira: Der Dampfer „Herzog“ ist hier mit 136 Somalis und Abessinier für die Minen von Rhodesia eingetroffen. Da den Reuten von den Heiern des Schiffes vorher gesagt worden war, sie müßten in Ketten arbeiten, weigerten sie sich, an Land zu gehen. Der Kapiteel rief deshalb zwei portugiesische Polizeibeamte an Bord, um die Rädelstührer zu verhaften. Als die Polizeibeamten von den Aufrührern mißhandelt wurden, drang eine starke Abtheilung Polizei, unterstützt von portugiesischen Soldaten und Passagieren, an Bord. Es kam zu einem heftigen Handgemenge, die Eingeborenen verbarrikadirten sich auf dem Verdeck. Erst nach mehrstündigem Kampfe gelang es den Portugiesen, des Aufrührers Herr zu werden. Ein Somali wurde getödtet, 26 verwundet, 50 befinden sich noch an Bord, die übrigen sind über Bord gesprungen und verschwunden. 9 Polizisten sind verwundet.

hd New-York, 7. Jan. Der Lloyd-Dampfer „Maria Theresia“ langte mit Verspätung an. Er hatte eine Kollision mit dem Schooner „Pavia“ an den Newfoundland-Bänken. Er rettete die Besatzung der „Pavia“, den Kapitän und fünf Mann. (F. Stg.)

Kleine Zeitung.

Telegraphische Mißverständnisse. Aus Peking wird den „Berl. Neuest. Nachr.“ mitgetheilt: „Kriegsministerium, Reichsmarineamt und Reichspostamt haben in gemeinsamem Bemühen für die ostasiatischen Krieger eine vortreffliche Einrichtung zur Uebermittlung kurzer wichtigerer Nachrichten ge-

X Liederhalle. In dem Konzert, welches den ersten Theil der am Samstag sehr zahlreich besuchten Weihnachtsfeier im großen Festhallaal bildete, trat eine junge Karlsruherin vor der Öffentlichkeit auf. Frä. Emmy Noth, die als Oerensängerin aus der Schule der Kammerfängerin Frau Sophie Brehm hervorging. Die jugendliche Sängerin erfreute allgemein mit ihrem wohlklingenden Sopran und der technisch sicheren und gebiegenen Art ihres Vortrags. Am besten liegen ihr Gefänge weltlicher, launiger Gepräges und deshalb fanden auch die beiden Lieder „Großes Geheimniß“, eine werthvolle Komposition von Karl Beineß, dem verdienten Dirigenten der Konzertaufführung, und „Lieder“ sowie die auf stürmisches Verlangen gelungene Zugabe den stärksten Beifall. Das prächtige Laubert'sche Lied gab der Sängerin auch Gelegenheit, mit ihrer Beherrschung zu brilliren. Frä. Noth machte die Zuhörerschaft ferner mit einer zwar nicht bedeutenden, aber gefälligen Tonsetzung von G. von Freyhof in Baden-Baden, „Die Geisterinsel“ bekannt und sang außerdem „Lied der Mignon“ von A. Thomas, „Im Frühling“ von A. Festa und „Murmeldes Ästchen“ von A. Jensen. Von Lied zu Lied steigerte sich der Beifall, und es war ein voller Erfolg, den die Debitantin erzielte. Auch der zweite Solist des Abends Herr Walter Huber aus B.-Baden errang mit seinem meisterhaften Orchesterspiel reichen Beifall, der ihn zu einer Zugabe veranlaßte. U. A. trug er eine eigene Komposition ersten Charakters („Andante religioso“) auf dem „königlichen“ Instrumente vor. Daß die vom Verein gesungenen Männerchöre „Das deutsche Lied“ von P. Faschänder, „Spin, spin“ (Volkslied) von H. Jüngst, „Sonntag auf dem Meere“ von G. Heinge und „Der Christbaum“ von Kammerlander den alten Sängerruf der „Liederhalle“ aufs Neue befruchtete, war nicht anders zu erwarten. Vor Allem wurde dem wirkungsvollen Vortrage des letztgenannten Chores, unter dessen herrlichen Weisen der gabenprägende Christbaum entzündet wurde, außerordentliche Anerkennung gezollt. Die Klavierbegleitung zu demselben wie zu den Solis wurde vom Vereinsmitgliede Herrn Kuczel in anerkannter, verständniß- und temperamentvoller Weise ausgeführt. Den Schluß des Konzerts bildete eine Deklamation von Frä. Olga Kern. Die junge Dame trug ein Gedicht „Weihnachtsfeier“ vor und entledigte sich ihrer Aufgabe mit gutem Geschick, sodaß ihr lebhaft applaudirt wurde. In das Konzert schloß sich in üblicher Weise Gabenverloofung und Tanz.

Der Verein von Aquarien- und Terrarien-Freunden zu Karlsruhe beginnt seine Vereinsthätigkeit im neuen Jahrbuchend mit einer ordentlichen Vereinsitzung am Montag den 7. Januar, Abends halb 9 Uhr im Vereinslokal (Landesrecht, Zimmer Nr. 3), in welcher ein Vortrag über die Geschichte, Einrichtung und Pflege des Aquariums gehalten werden wird. Freunde der schönen Liebhaberei stets willkommen.

Anfälle. Gestern Nachmittag ist ein Malerlehrling von hier auf der Eisbahn in der Wiesenstraße her gefallen und hat den linken Fuß oberhalb des Fußgelenks gebrochen. Derselbe wurde mittelst Droschke in das städtische Krankenhaus verbracht. — Beim Anzünden eines Christbaumes hat sich im „Friedrichshof“ hier am 5. d. M. ein Heizer Brandwunden im Gesicht und am Oberarm dadurch zugezogen, daß die zum Anzünden verwendete Zündschnur beim Probiren explodirte. Der Verletzte wurde ebenfalls mittelst Droschke in das städtische Krankenhaus verbracht.

Eine Schlägerei zwischen Privat- und Militärpersonen entstand in der Nacht auf Sonntag in einer hiesigen Wirthschaft, ohne daß Verlegungen vorlamen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 5. Januar. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 31. Dez. bis 5. Januar wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 222 Stück Großvieh (32 Ochsen, 102 Kühe, 26 Füllen), 402 Kälber, 552 Schweine, 34 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kisteln, 6 Pferde, 14 815 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 4 Ochsen, 68 Kühe, 28 Füllen, 18 Füllen, 489 Schweine, 0 Pferde, 347 Kälber, 2 Hammel, 0 Kisteln, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—71 Mk., für Kühe 62 bis 69 Mk., für Kälber 42—60 Mk., für Füllen 52 bis 60 Mk., für Schweine 56—61 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 36—46 Mk. pro 50 Kilo. Schlachtgewicht, für Kisteln 0.00—0.00 Mk. pro Stück. Unter dem Großvieh befinden sich 11 Stück aus Oesterreich-Ungarn. Tendenz des Marktes: langsam.

Mannheimer Getreide-Börsen-Bericht. Gerade noch vor Thor-schluß des Jahrhunderts brachten uns die Amerikaner eine kräftig einsetzende Aufwärtsbewegung und alle Welt nahm freudig diese langsehnte Besserung auf. Inzwischen ist zwar bereits die nach solcher plötzlichen Steigerung unvermeidliche kleinere Reaktion eingetreten und die amerikanischen Forderungen sind wieder ermäßigt worden, die Preise haben jedoch immer noch ca. 4 Mark per Tonne gegenüber der Vorwoche gewonnen. Argentinien bleibt sehr fest und theuer infolge des ungünstigen Entreeergebnisses. Kognac bleibt ohne Verkehr. Gerste ist ruhig. Oafer unverändert. Mais preis-haltend. Die letzten Notirungen sind: Rausas II 136—138 Mk., Redwinter II 137—138, Saragossa 133—136 Mk., Elbriss, Weizen 132—145 Mk., Rumän. Weizen 132 bis 145 Mk., Kaplata faq.

Sie haben sich dadurch den Dank aller „Ostasiaten“ verdient. Ich möchte aber die Abenderinnen und Abender darauf aufmerksam machen, doch recht sorgfältig beim Niederschreiben der Nummer des Telegraphenschlüssels zu sein. sonst kommen die entsetzlichsten Mißverständnisse vor. Mir ist schon von den wunderbarsten derartigen „Mißverständnissen“, wie Luftspielbatterfirmen sie gern haben, erzählt worden. Hier einige Beispiele:

Wenn eine Liebedurstiger Fräutligam aus Peking an seine Braut in Berlin bei Teltow telegraphirt: Serie T 1201. 15. d. h.: „Werde bei nächster Gelegenheit nach Heimath befördert. Gruß!“ und es läuft die Antwort ein: T. 1201. 40, so wird er schnell in seinem Schlüssel nach Nr. 40 suchen. Welche Enttäuschung für sein Herz, wenn er dann liest: „Nicht einver-standenen. Erwarte Brief. Gruß!“ Das Bräutchen hatte wahr-scheinlich sich um einige Zeilen versehen.

Auch der erkrankte Unteroffizier, der seinem Vater durch K 0071. 85 seine gefährliche Erkrankung mittheilt, wird über dessen Antwort recht erstaunt sein. Sie lautet K. 0071. 37. „Sehr erfreut über gute Nachricht!“

Stabsarzt L., der schon 3 Jahre draußen weilte, hoffte bald in die Heimath zurückkehren zu können. Durch dienstliche Verhältnisse länger festgehalten, mußte er an seine getreue Ehehälfte telegraphiren: J. 0176. 25. „Weibe vorausichtlich noch einige Zeit hier. Alles wohl. Gruß.“ Frau Stabsarzt L. in der Düstern-brod-Allee muß von eigenthümlichen Gefühlen befallen sein, wenn sie antwortet: J. 0176. 37. „Sehr erfreut über gute Nachricht!“

Ganz unverständlich ist folgender Depeschentwechsel: Chemann in Baotingsu F. 0312. 68, d. h. „Streichfuß am Unterleib. Seid ohne Sorge. Gruß!“ Antwort der Ehefrau in Würdingen. F. 0312. 45. „Ich komme für alle Kosten auf. Gruß!“

Also: Sorgfalt bei Benützung des Telegraphenschlüssels.

185-187 M. russ. Roggen 106 bis 108 M., russische Futtergerste 100 M., amerik. Hafer 107 M., russ. Hafer 100-117 M., Weizen-Mais 87 M., per Tonne cif Rotterdam.

Jahr, 5. Jan. Der heutige Schweinemarkt war mit 82 Ferkeln besetzt. Verkauft wurden lt. „S. Z.“ 57 Stück. Der Preis schwankte zwischen 14 bis 20 M. für das Paar. — Auf dem Obstmarkt waren 8 Wagen Äpfel zugeführt und wurde das Sester zu 1 M. verkauft.

Patentbericht für Baden.

(Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau C. Meyer in Karlsruhe (Baden). Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung gratis erteilt.)

Patentanmeldungen: O. 3243. Zwickelschneidemaschine. Zus. z. Pat. 93686. Gebrüder Oberle, Willingen. Vom 4. September 1899 ab. Sch. 15 743. Befestigungseinrichtung für abnehmbare Zahnbrücken. Frz. Schmidt, Karlsruhe i. Baden. Kaiserstraße 44. Vom 9. März 1900 ab.

Patenterteilungen:

Nr. 115 026. Vorrichtung zum Siegeln. R. P. Fuchs, Pforzheim, Calwerstr. Nr. 1. Vom 18. Juni 1899 ab. Nr. 115 190. Verfahren zum Verkleben von Wänden mit Matten. Franz Schneider und Sohn, Konstanz. Vom 17. Okt. 1899 ab. Nr. 115 600. Antriebsvorrichtung für die Ventilflügel bei Gasfeuertündern mit Kugelventil. J. B. Bumiller, Karlsruhe (Baden), Stephanienstraße 59. Vom 6. Dezember 1899 ab. S. 116140. Schuhwächter für Weibstühle. J. J. Zuber, Brumbeck i. Wühl. Vom 20. Mai 1899 ab. Nr. 116 284. Beim Betreten des Fußbodens wirkender Thüröffner. J. Holler, Wittenhofen i. Baden. Vom 7. Januar 1900 ab. Nr. 116 717. Papierlöcher. Ch. Oberle, St. Georgen i. Schw., Friedrichstr. Vom 19. Dezember 1899 ab.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 7. Jan. In einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurde die Deutsche Gesellschaft für Sozialreform endgiltig gebildet. Zum Vorsitzenden wurde der frühere preussische Handelsminister Febr. v. Berlepsch gewählt. Im Ausschuss befinden sich eine Reihe bekannter Politiker und Gelehrten, darunter die Professoren Brentano, Schmoller, Adolf Wagner, ferner die Abg. Müsse-Dessau, Dr. Hirsch, Trimborn, Hise, Schmidt-Eberfeld, Baasche, Wassermann, Pfarrer Naumann und der frühere Unterstaatssekretär Dr. Kottenburg. Der Zweck der Gesellschaft besteht darin, eine Kräftigung und Ausbreitung des sozialen Gedankens im gesammten deutschen Volke und eine Verwirklichung derjenigen Forderungen, welche allen Sozialreformrichtungen gemeinsam sind, zu erstreben.

hd Berlin, 7. Jan. Die Begnadigung des Schriftstellers Adolf Brandt, der seiner Zeit den Abg. Dr. Lieber vor dem Reichstagsgebäude attackierte, dürfte nach der „Welt am Montag“ trotz der angestrengten Bemühungen Dr. Lieber's nicht geschehen, da die beteiligten Instanzen sich außer Stande erklären, dieselbe beim Kaiser zu bewerkstelligen.

hd Genf, 7. Jan. Nach Mitteilungen einer hier erscheinenden armenischen Zeitung meldet eine Depesche aus Alexandrien, daß in Antak indisch von Aleppo Schreden herrsche, da die Türken Mekeleien vorbereiten. Enis-Pascha bewaffne die muslimanische Bevölkerung von Kilis. Die Lage der Armenier sei verzweifelt und schnelle Hilfe dringend nötig. (S. 3.)

hd Rom, 6. Jan. Der Papst begab sich heute Nachmittag von etwa 20 Kardinalen begleitet, zur Epiphaniastfeier in die Peters-Kirche, welche in prächtiger Weise elektrisch beleuchtet war. Ueber 20,000 Personen, welche den Papst bei seinem Erscheinen mit lauten Zurufen begrüßten, wohnten der Feierlichkeit bei, welche 1/2 Stunden dauerte. Zum Schlusse erteilte der Papst den Segen.

hd Paris, 7. Jan. Nach nationalistischen Blättern wurden bei mehreren Freunden und Verwandten des Majors Guignet Hausdurchsuchungen vorgenommen. Dieselben werden auf das Gerücht zurückgeführt, daß Guignet, bevor er mit seinen Enthüllungen an die Öffentlichkeit trat, sich der Unterstützung verschiedener politischer und militärischer Persönlichkeiten versichert habe.

hd Malaga, 7. Jan. Auf dem englischen Friedhof fand gestern eine Feier für die dort beerdigten Opfer der „Sneisenau“-Katastrophe statt. Der Hamburger Dampfer „Salerno“ ist mit der Leiche des Kapitanleutnant Berninghaus an Bord gestern nach Hamburg in See gegangen.

hd Brüssel, 6. Jan. Der Dampfer „Sudan“, welcher vor einigen Wochen Brüssel verließ, um den Schiffsfahrtsdienst auf dem Congo zu versehen, ist drei Tagereisen vor der Ankunft an dem Bestimmungsort untergegangen. Fünf Personen sind umgekommen.

hd Washington, 7. Jan. Senator Bacon wird in der nächsten Senatsitzung die Gründung einer Kolonialarmee beantragen. Der Zweck dieses Vorschlags ist eine Verstärkung der amerikanischen Truppen, da diese bisher nicht im Stande sind den Feldzug auf den Philippinen baldigst zu beenden.

Zum Tode des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

hd München, 7. Jan. Der Hof legte für den Großherzog von Sachsen-Weimar eine 10tägige Trauer an.

hd Dresden, 7. Jan. Der königliche Hof legte für den Großherzog für 2 Wochen Trauer an.

hd Haag, 7. Jan. Da die tiefe Trauer für den Großherzog von Sachsen-Weimar bereits vor dem 7. Februar abläuft, erleidet das Datum der Vermählung der Königin keine Veränderung.

hd Karlsruhe, 7. Jan. Für den verstorbenen Großherzog von Sachsen-Weimar ist hier eine Hoftrauer von 3 Wochen bis zum 26. Januar dauernd, angeordnet worden.

England und Transvaal.

hd Kapstadt, 5. Jan. (Reuter.) Der Premierminister der Kapkolonie und Milner hatten heute Fröh eine lange Unterredung, deren Ergebnis die sofortige Einberufung eines besonderen Kabinettsrats war. Es wird eine wichtige Bekanntmachung erwartet.

hd London, 6. Jan. Aus Kapstadt wird berichtet, die Regierung hat dem Bürgermeister erlaubt, eine Bürgerwehr zu errichten, welche unabhängig von den Truppen zur Verteidigung der Kolonie operieren soll. Die verschiedenen Bürgerwehrcorps sollen in dem Schutz der Stadt abwechseln. — Ueber den Distrikt von Murray'sberg wird der Belagerungszustand verhängt.

hd London, 6. Jan. Aus Bloemfontein wird gemeldet: Ein englischer Sergeant, welcher in Krügersdorp einen englischen Kolonialoffizier ermordete, ist erschossen worden.

hd London, 5. Jan. Der „Evening Standard“ meldet: Die von den Buren bei Helvetia gefangen genommenen Engländer seien freigelassen worden.

hd Kapstadt, 5. Jan. (Reuter.) Seit mehreren Tagen sollen zahlreiche Kapvölker heimlich aus dem Westen der Kapkolonie nach Norden aufgebrochen sein, vermutlich, um sich den in die Kolonie eingebrochenen Buren anzuschließen.

hd London, 5. Jan. Lord Ritchener meldet aus Pretoria vom 4. Jan.: Der westliche Teil der Buren scheint sich nach Calbaria zu begeben, der östliche scheint sich in kleinere Trupps aufgelöst zu haben. Gestern hat wieder eine kleine Burenabteilung westlich von Alimalnorth den Dranjeluf überquert. Buren zeigten sich an der Bahnlinie bei Rhenoster, doch ist es zweifelhaft, ob sich De Wet bei ihnen befindet.

hd London, 7. Jan. Aus Kapstadt wird berichtet, das Direktionskomitee der Goldminen habe den Vorschlag Lord Ritcheners betreffend Absendung einer Kolonne von 5000 Mann zur Befreiung des Randdistrikts gebilligt und eine diesbezügliche Zustimmung an den Gouverneur von Transvaal abgesandt. Die zu bewachende Strecke beträgt 800 Kilometer. (Es fragt sich nur, ob der Herr Gouverneur die 5000 Mann so ohne Weiteres abschieben kann. D. R.)

hd London, 7. Jan. Die heutigen Morgenblätter stellen fest, daß die Lage in der Kapkolonie sich weiterhin bedeutend verschlimmert habe. Ein Burenkommando von 200 Mann ist in die Kapkolonie, in die Gegend der Piquet-Berge eingedrungen, die nur 50 englische Meilen (10 deutsche Meilen) von Kapstadt entfernt sind.

hd Lissabon, 6. Jan. (Reuter-Meldung.) Neue, nach Buzengo Marquis bestimmte Truppenverstärkungen sind heute abgegangen.

hd Amsterdam, 6. Jan. Wie die „Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden“ mitteilt, haben die in Holland weilenden Buren, welche sich in Deutsch-Südwestafrika niederlassen wollen, nun die nötigen Papiere vom deutschen Kolonialamt erhalten. Dieselben werden vom Gesandten des Oranje-Freistaates Dr. Hendrik Müller überseht, Präsident Krüger und Dr. Leyds müßten sie noch billigen und dann würden die beiden Ban der Westküste nach Berlin reisen, um sie von Dr. Stübel und schließlich vom Kaiser unterzeichnen zu lassen. Alles was für den „trek“ dringend nötig ist, werden die Buren in Swakopmund kaufen und dann den, zwei Monate dauernden „trek“ nach Grootfontein, Beersheba und Bethany in Namaqualand beginnen. Dort hat ihnen die deutsche Regierung Grund zu 45 Cents bis fl. 1.20 pro Hektare überlassen.

Die Vorgänge in China.

Berliner Blätter klagen mit Recht über die Mangelhaftigkeit der offiziellen Berichterstattung aus China, die in wichtigen Dingen von privaten, namentlich englischen Korrespondenten überholt wird. So ist das Unglück, das sich am Neujahrstage beim Salutschießen in den Peitangford ereignet hat, aus englischen Quellen 24 Stunden früher bekannt geworden, als man an Berliner Stelle davon wußte.

Das Kriegsministerium teilt jetzt über das Unglück Folgendes mit: Nach einem Telegramm vom ostasiatischen Expeditionskorps aus Tientsin von heute wurden beim Salutschießen zur Jahreswende getödtet: vom ostasiatischen Bataillon jüngerer Feldhaubitz, Batterie 2: Obergefreiter Kapfer, früherer Fuß-Art.-Regt. 10, Duer, früherer Fuß-Art.-Regt. 6, Kanoniere Nowa, Pehle, früherer Fuß-Art.-Regt. 10; vom ostasiat. Pionier-Bat. 3. Komp.: Gefreiter Bork, früherer Pionier-Bat. 1, Pionier Zettwig, früherer Pionier-Bat. 12. Verwundet sind vom ostasiatischen Bat. schwerer Feldhaubitz, 2. Batterie: Kanoniere Lehmann, Flug, früherer Fuß-Art.-Regt. 13, Milken, Görz, früherer Fuß-Art.-Regt. 9, Wöhle, früherer Fuß-Art.-Regt. 11, Dolze, früherer Fuß-Art.-Regt. 5; vom ostasiatischen Pionier-Bat., 3. Komp.: Pionier Wirtz, früherer Pionier-Bat. 19 v. d. Seyde, Rosarius, früherer Pionier-Bat. 9, Schramm, früherer Pionier-Bat. 4, Unteroffizier Pöllert, früherer Pionier-Bat. 22. Außerdem sind verwundet vom ostasiatischen Bat. schwerer Feldhaubitz, 2. Batterie: Kanoniere Dieck, früherer Fuß-Art.-Regt. 6, Krainsoldat Koh, früherer Train-Bat. 3; vom ostasiatischen Pionier-Bat., 3. Komp.: Pionier Link, früherer bayerisches Eisenbahn-Bat. Die letzten drei Namen sind augenscheinlich verstümmelt.

Wenn nächstens im Reichstage über die Kriegführung in China gesprochen werden wird und über die Erfolge, die dabei vorgekommen sind, so wird man auf Grund inzwischen eingegangener Berichte erfahren, daß die Militärjustiz gegen Exzedenten und Mörderer sehr streng vorgegangen ist. Schon beim Einzug der aus China zurückgekehrten ersten Mannschaften wurde in militärischen Kreisen erzählt, daß eine Reihe schwerer kriegsgerichtlicher Strafen ergangen sind, und zwar bis zu 10 Jahren Gefängnis und Zuchthaus, und das wird neuerdings bestätigt.

hd London, 5. Jan. Ueber den Vorfall an Bord des englischen Schlepddampfers „Marfleur“ meldet das Reuter'sche Bureau aus Hongkong vom 5.: Die Insubordination fand vor einer Woche statt, sei aber nicht anshend eine Meuterei gewesen. 5 Kasententnahmen seien über Bord geworfen worden. Die Angelegenheit sei von der lokalen Presse bedeutend übertrieben. Nach kurzer Untersuchung seien 3 Mann dem Kriegsgerichte übergeben worden.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

hd Peking, 6. Jan. Reuter-Meldung. Si Hungtschang erlitt einen Rückfall und ist ernstlich krank.

hd London, 7. Jan. Wie aus Peking berichtet wird, der Botschafter Ghing sching tung an die beiden Friedensvermittler das Ersuchen gerichtet, den Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen.

hd Paris, 5. Jan. Nach hier eingegangenen Berichten vom 28. Dezember auf offenem Markt in Singanfu auf Befehl der Kaiserin General Duhfien hingerichtet. Die Kaiserin befamnt, daß sie und der Hof derzeit nicht nach Peking zurückkehren würden.

hd Shanghai, 5. Jan. (Gavas.) Meldungen aus Singanfu bestätigen, daß Duhfien am 18. v. M. auf Befehl der Kaiserin hingerichtet worden ist. Prinz Lu befindet sich noch immer in Ninghia. In Singanfu sind 30 000 Mann chinesischer Truppen konzentriert. Bis jetzt traf der Hof noch keine Vorbereitungen zur Rückkehr nach Peking.

Die Mächte und die chinesische Krise.

hd Paris, 7. Jan. Das „Amtsblatt“ veröffentlicht einen Erlaß durch den die Leitung der Militärischen Angelegenheiten in China ausschließlich dem Marineministerium übertragen wird. hd London, 7. Jan. Der Petersburger Korrespondent des „Observer“ telegraphierte, er erfahre offiziell, daß seit der Annahme der Friedenspräliminarien durch China das russische auswärtige Amt die Meinung hege, daß die Lage im fernem Osten keine weitere Aussicht auf ernste Verwicklungen, im Mindesten nicht in der nahen Zukunft biete.

Zwischen Rußland und China sei wegen der Manchuerei kein Vertrag geschlossen worden, der Rußlands Besitzungen hinichtlich der russischen Besetzung der Provinz nur im Mindesten verleihe. (Sf. Jtg.)

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 7. Jan. Morgens 6 Uhr 3,05 m. Rast, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 1,80 m, fällt. Waldshut, 6. Jan. Mittags 12 Uhr 1,67 m, fällt. Konstanz, Hafenwegel. Am 5. Jan. 2,85 m (4. Jan. 2,88 m)

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 7. Januar: Arbeiterbildungsverein. 8 1/2 Uhr Vortrag. Alpenverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Museum. Sv. Südkastl-Girchendor. 8 1/2 Uhr Probe. Festballeaal. 7 1/2 U. Konzert des Soporchester. Aloofenn. 8 U. Vorstellung. Aranken- u. Weerd.-Kasse d. Schuhmacher. 9 U. Generalversammlung Männerturnverein. Wiederbeginn der Turnstunden. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-F. Folge-Schrey. 8 1/2 U. Fortb.-Kurs Markgrafstr. 4. Schachverein der Hauseigentümer. 8 1/2 U. Mittw. im Prinz Albrecht Verein für ev. Kirchenmusik. 8 Uhr Gesamtprobe. Verein Aquarien- u. Terrarien-Freunden. 8 1/2 U. Sitzung. i. Paulstr.

Überall zu haben. Kalodont. unentbehrliche Zahn-Crème. erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

MYRRHOLIN-SEIFE

ist von mir in meiner Familie während des rauhen Winters bei besonders hartem Wasser angewandt worden. Sie macht die Haut glatt und geschmeidig und verhindert das Aufspringen. Schreibt ein bekannter Mediziner. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

Soolbad Fürthheim. Der gegenwärtige Besitzer des hübsigen Soolne-Hotels, Herr J. Wirthle, welcher auch Eigentümer des bekannten Kurhaus in Lohmooß ist, läßt am erstgenannten Etablissement einen großartigen Um- und Erweiterungsbau vornehmen, mit dessen Leitung der bekannte Architekt Herr W. Bittler in Baden-Baden betraut ist. Das neue Etablissement soll bereits im Januar d. J. seiner Bestimmung übergeben werden.

Die für die Wiederherstellung des Minsters in Freiburg i. Baden Allerhöchst genehmigte 2. Geldlotterie weist wieder die gleichen vielen hohen Gewinne auf wie die erste. Man kann mit 1 Loos 2 Mark 3.— in den günstigsten Fällen 125 000 oder 100 000, 95 000, 85 000 oder 80 000 Mark baar ohne Abzug gewinnen, je nachdem die Prämie von Nr. 75 000 fällt. Die Ziehung steht sehr nahe (am 12.—15. Januar dieses Jahres) bevor und die Nachfrage nach den Loosen ist eine rege. Um den Einzeverkand von Loosen sorgfältig vornehmen zu können, bittet die mit dem General-Debit betraute Firma J. de Fallois, welche die Bestellungen bald zu machen, denn kurz vor Ziehungstermin dürften die Loose vielleicht vergriffen sein.

Meys' Abreißkalender, herausgegeben von der Firma Meys und Edlich in Leipzig-Plagwitz, hat sich infolge seiner jährlich wechselnden, in jeder Weise künstlich hergestellten Ausstattung schon seit einer Reihe von Jahren den Platz als gefeuerter Freund in der Familie gesichert. Aber nicht allein als Familienkalender, sondern auch für Kontorzwede ist er mit Recht außerordentlich beliebt. Die Vorderseiten der Tagesblätter haben eine Fülle der für jedes Bureau unentbehrlichen Notizen. Der Preis ist als ein äußerst niedriger zu bezeichnen. In fast allen Buch- und Papierhandlungen ist Meys' Abreißkalender zu erhalten, ebenso direkt bei der Verlagsfirma Meys und Edlich in Leipzig-Plagwitz.

hd Eine Vorrichtung zum Anhalten durchgehender Pferde. Wenn Pferde durch irgend eine Ursache erschreckt werden, ist es bekanntlich selbst dem erfahrenen Reiter schwer, sie zum Stillstande zu bringen und die sich hieraus ergebenden Unglücksfälle sind auch an der Tagesordnung. Ein New-Yorker Sattlermeister ist auf die richtige Idee gekommen, daß man die Pferde sofort zum Stillstande bringen könnte, wenn man ihre Augen bedeckt, so daß sie nichts sehen können. Er hat nun dementsprechend eine Vorrichtung für die Augen der Pferde konstruiert. Wie wir der diesbezüglichen Mittheilung des Patent-Anwaltes J. Fischer in Wien entnehmen, besteht diese Vorrichtung aus drei bor gelagerten Stützen, die genau über die Augen der Pferde passen und am Riemenzeug des Kopfes angebracht sind. Ein Zug an einem zu diesem Zwecke vorgesehenen Riemen bewirkt das Niederfallen dieser Stützen, die sich über die Augen der Pferde legen.

Verleihung von Ehrenzeichen.

Das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mittelst landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienstleistung in einer freiwilligen Feuerwehrlinie wurde ferner im Jahre 1900 Kraft der in der Verordnung des Ministeriums des Innern enthaltenen Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren des Landes verliehen:
Bezirksamt Sinsheim: Sinsheim: Brünner, Jst., Lünker, Alois, Friedrich, Tagelöhner, Dellinger, Friedrich, Landwirt, Oppenheimer, Hermann, Kaufmann, Scheidel, Friedrich, Lünker, Schid, Adam, Restaurateur, Schöpfel, Friedrich, Tagelöhner, Schumb, Karl, Schuhmacher, Waibstadt: Poppre, August, Dreher, Hofherr, Karl, Schloffer, Wader, August, Bürgermeister.
Bezirksamt St. Blasien: St. Blasien: Kreuzer, Alexander, Wiesenbauaufseher, Luber, Konrad, Blechnermeister.
Bezirksamt Schönau: Schönau: Bernauer, Alois, Schreiner, Bursart, Konrad, Schloffer, Maier, Johann Baptist, Glaser, Martin, Wilhelm, Förder.
Bezirksamt Staufeu: Staufeu: Defner, Albert, Sattlermeister, Haas, Emil, Blechnermeister, Sped, Theodorich, Schuhmachermeister, Krojzinger: Alber, Josef, Schmied, Riffner, Gein., Landwirt, Rielsch, Josef, Landwirt.
Bezirksamt Stodach: Stodach: Burth, Hubert, Wäckermeister, Dreher, Baptist, Malermeister, Müller, Richard, Zimmermeister, Sigelinger: Bächler, Franz, Landwirt, Baur, Konrad, Tagelöhner, Jäger, Erzbis, Kommandant der Feuerwehrlinie, Karrer, Albert, Landwirt, Latiner, Daniel, Feldhüter, Lehn, Anton, Schreiner, Martin, Julius, Glaser, Martin, Dittmar, Fabrikarbeiter, Martin, Vincenz, Zimmermann, Schmid, Paul, Landwirt, Hoppetenzell: Berthold, Johann, Fabrikarbeiter, Grömminger, Bernhard, Schmied, Grömminger, Lorenz, Schuhmacher, Kräher, Albert, Fabrikarbeiter, Löffler, Jakob, alt, Fabrikarbeiter, Sießlingen: Al, Eduard, Landwirt, Wägele, Franz, Landwirt.
Bezirksamt Tauberbischofsheim: Tauberbischofsheim: Barthelme, Arbogast, Landwirt, Gehrig, Anton, Konrad, Landwirt, Hellmuth, Wilhelm, Briefträger, Kachel, Alois, Kaufmann und Bürgermeister, Krämer, Eduard, Landwirt, Krämer, Wilhelm, Kaffendiner, Mühlstein, Georg, Anton, Schmied, Schüttinger, Andreas, Landwirt, Stang, Johann, Michael, Landwirt, Wolfarth, Gottfried, Landwirt, Wolfarth, Karl, Landwirt, Gerlachshausen: Baumann, Adolf, Gärtner und Anstaltsdiener, Hart, Franz, Maurer, Scherer, Franz, Schmied und Landwirt, Stumpf, Wilhelm, Cigarrenfabrikant, Weßelhausen: Dieß, Franz, Landwirt, Hellingner, Michael, Landwirt, Scherer, Josef, Böttner.
Bezirksamt Triberg: Triberg: Angst, Balthasar, Uhrmacher, Dorer, Leopold, Metzgermeister, Winterhalber, Otto, Gerbermeister, Winterhalber, Robert, Konditor, Schönach: Harter, Ambros, Fabrikarbeiter, Schyle, Gustav, Fabrikarbeiter.
Bezirksamt Ueberlingen: Ueberlingen: Gensdorf, Karl, Landwirt, Kaiser Mar, Privatmann, Waldbogel, Fridolin, Metzgermeister, Martdorf: Böhle, Josef, Chirurg, Warent, Fridolin, Hofmeister, Kuttler, Engelbert, Zimmermeister, Neersburg: Haas, Ludwig, Friedrich, Landwirt, Saller, Richard, Steinbauer.
Bezirksamt Willingen: Willingen: Bed, Mathias, Bierbrauer, Breiz, Lukas, Gastwirt, Dorer, Karl, Kaffengehilfe, Grühhaber, August, Schneider, Grühhaber, Wilhelm, Feldhüter, Schupp, Gustav, Kontroleur, Stern, Eduard, Landwirt, Dürheim: Reich, Franz, Landwirt, Reich, Karl, Landwirt und Gemeinderath, Kleingene: Hilbrand, Franz, Landwirt, Hilbrand, Josef, Landwirt, Hilbrand, Pfaffenweiler: Girt, Heinrich, Holzhauser, Reiterer, Ferdinand, Holzhauser, Uttenweiler, Peter, Maurer, Wittmann, Peter, Gemeinderath und Holzhauser, Wöhrenbach: Häcker, Severin, Gastwirt.
Bezirksamt Waldkirch: Waldkirch: Mack, Heinrich, Wagnermeister.
Bezirksamt Waldshut: Waldshut: Glaf, Hugo, Kaufmann, Hilbrand, Karl, Schreiner, Lamer, Josef, Kaufmann, Dangstetten: Leute, Josef, Landwirt, Mathis, Joachim, Landwirt, Mühlhaupt, Ludwig, Landwirt, Roder, Gustav, Landwirt, Roder, Heinrich, Landwirt, Jestetten: Büßler, Josef, Landwirt.

Bezirksamt Wertheim: Wertheim: Bepfel, Jakob, Tuchhändler, Bettingen: Fährer, Heinrich, Landwirt, Friedrich, Nikolaus, Steinbauer, Maier, Johann, Tagelöhner, Dertingen: Bisschoff, Andreas, Feld- und Waldhüter, Diehm, Michael, Schneider, Dinkel, Martin, Weber, Fiederling, Andreas, Gemeinderath, Hörner, Johann, Valentin Sohn, Landwirt, Kilsheim: Köster, Johann, Josef, Landwirt.
Bezirksamt Wiesloch: Wiesloch: Bodenheimer, Bernhard, Kaufmann, Böhl, Erhard, Maurer, Gerold, Philipp, Tagelöhner, Hiltbrand, Andreas, Metzger, Rißhaupt, Johann, Tagelöhner, Wamsberg, Georg, Lünker.
Bezirksamt Wolfach: Wolfach: Günter, Lorenz, Reifschneider, Harter, Sigmund, Bäder, Melser, Christian, Nagelschmied, Pfister, Wilhelm, Metzger, Bissel, Hermann, Kaufmann.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Gretzel, Garn-Verwalt.-Znsp. in Lahr, nach Butzbach, Giese, Garn-Verwalt.-Znsp. in Weiningen, nach Lahr, verlegt.
Jesse, Kaserneninspektor auf Probe in Karlsruhe, zum Kaserneninspektor ernannt.
Gänsler, Intend.-Referendar von der Intend. des 14. Armeekorps, unter Ueberweisung zu der Korps-Intend. des 15. Armeekorps, zum etatsmäß. Intend.-Assessor ernannt.
Ebmann, Intend.-Sekretär von der Intendantur der 29. Division, zum 1. Januar 1901 zur Intendantur der 31. Division verlegt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Groß-Steuerdirektion.
Verlegt wurde:
Kernberger, Josef, Steueraufseher in Philippsburg, die Auszeichnung für 15jährige treue Dienste.
Verlegt wurden:
Krepper, Leonhard, Steueraufseher in Stetten, nach Gochsheim.
Brenneisen, Heinrich, Steueraufseher in Gochsheim, nach St. Georgen.
Paher, Rudolf, Steueraufseher in St. Georgen, nach Stetten.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Groß- Domänenverwaltung.
Verlegt:
Lünsmann, Karl, Forstpraktikant in Sinsheim, nach Stein.
Ernannt:
Dr. Gg. von Schauenburg, Forstpraktikant, zum Gehilfen des Forstamts Bühl.

Mitteilungen aus dem Bereiche des Schulwesens.
Dienstnachrichten:
1. Die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) haben einzunehmen an der Volksschule in: Kenzingen: Hauptlehrer August Hermann, Mühlheim: Hauptlehrer Gustav Kolb, Waldshut: Hauptlehrer Franz Büßler.
2. In den Ruhestand treten:
Kraher, Jeno, Hauptlehrer in Konstanz.
Zint, Theresia, Hauptlehrerin in Mannheim.
3. Aus dem öffentlichen Schuldienst tritt aus:
Deß, Hulda, Unterlehrerin in Eggenstein.

Verlegungen und Ernennungen:
Anzlinger, August, Schulverw., von Rieben nach Niebischingen.
Brehm, Albert, Schulverw. in Niebischingen, als Unterl. an die Seminarbildungsschule in Neersburg.
Engler, Karl, Hilfsl. in Heideberg, wird Unterl. daselbst.
Gerspacher, Remigius, Unterl. in Rechingen, wird Schulverw. das. Greber, Anna, Hilfslehrerin von Freiburg nach Rastatt.
Gensler, Emil, Hilfsl. in Mühlweier, wird Schulverw. daselbst.
Hiltner, Max, Hauptl., von Strümpfelbrunn nach Waldshut.
Kasper, Otto, Unterl. in Auenheim, als Hilfsl. nach Oberreggenen.
Ludwig, Maria, Schullandwirtin, als Unterl. nach Auenheim.
Neutard, Georg, Hilfsl., von Kirrlach nach Rieben.
Rampersperger, Gustav, Hilfsl. in Rechingen, wird Unterl. daselbst.
Ries, Heinrich, Schulverw., als Hilfsl. nach Hohenheim.

Konkurse in Baden.
Eitenheim. Ziegler Leop. Sauter von Rast. Konkursverwalter Rathschreiber Humann von Rast. Konkursforderungen sind bis 15. Februar bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 25. Febr.
Bühl. Zigarrenfabrikant Josef Seebacher in Bühlertal. Konkursverwalter Rechtsanwalt Sternfeld in Bühl. Konkursforderungen sind bis 5. Februar bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Februar.

Freiburg. Nachlaß der verstorbenen Franziska Kiefer von St. Georgen. Konkursverwalter Kaufmann Josef Kell hier. Konkursforderungen sind bis 17. Januar bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 31. Januar.
Freiburg. Konditor Rudolf Berner. Konkursverwalter Rechtsagent Karl Ruhn. Konkursforderungen sind bis 15. Februar bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 4. März.
Freiburg. Bierbrauer Georg Rommel. Konkursverwalter Alt-Waifenrichter Montigel. Konkursforderungen sind bis 29. Januar bei hiesigem Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 15. Februar.
Ueberlingen. Kaufmann Eugen Auer. Konkursverwalter Waifenrath Michael Reiff. Konkursforderungen sind bis zum 24. Januar 1901 beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 1. Februar 1901.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 5. Jan. Der Dampfer „König Albert“ ist am 2. ds. von Port Said abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Oldenburg“ sind am 3. von Newyork abgegangen. „Stuttgart“ ist am 4. von Southampton abgegangen. „Stolberg“ ist am 4. in Doroio angekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
Cheaufgebote:
29. Dez. Friedrich Götz von Bühl, Schreiner hier, mit Elisabeth Kömmler von Dettingen.
29. Friedrich Bopp von Malterdingen, Metzgermeister hier, mit Christine Brunst von hier.
2. Jan. Jakob Weber von Jaisenhäusen, Schlosser hier, mit Anna Schilling von Stetten.
2. Heinrich Korten von Barmen, Doktor der Philosophie und Chemiker in Carnap, mit Karoline Stief von Feuerbach.
2. Albin Heinz von Almenau, Schlosser hier, mit Anna Gebhardt von hier.
2. Otto Jirvins von Szangsten, Sergeant hier, mit Frieda Schrotz von Elmendingen.
2. Philipp Hagmaier von Waldangelloch, Postassistent hier, mit Luise Wendling von Rheinbischofsheim.
2. Ernst Rische von hier, Kanzleigehilfe hier, mit Luise Klenneberg von Windhausen.
2. Karl Kleber von hier, Mechaniker hier, mit Fanny Streib von Rappenaun.

Briefkasten.
Sp. in Schluttenbach. Auf beide Loose (Nr. 247 433 und 157 940) nichts gewonnen.
S. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an das Groß-Ministerium des Auswärtigen in Karlsruhe.
A. S. in Kürnbach. Wenden Sie sich behufs näherer Auskunft an einen Bahnamt.
A. 99 in Stählingen. Nach dem von Ihnen mitgetheilten Sachverhalt hatten beide Eheleute für die geleisteten Wahren.
F. P. 18., Jos. H. in Forchheim, W. A. in S., A. B. in B., S. H. in Sandhausen, S. M. in O., J. P. in S.: Nicht gewonnen.

Bei der jetzigen Kälte

isst man gern eine warme Suppe. Diese bereitet man sich am einfachsten, schnellsten und billigsten aus MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen in Würfeln à 10 Pfg., welche in wenigen Minuten, nur mit Zuthat von Wasser, ebenso kräftige wie wohlschmeckende Suppen geben. Mehr als 30 verschiedene Sorten tragen jedem Geschmack Rechnung. (Zu haben wie auch die übrigen Maggi-Erzeugnisse in allen Kolonialwaren-Geschäften.) 90a

Winter-Heberzieher
Winter-Mäntel
Loden-Toppen
im Preise 419
bedeutend ermässigt.
N. Breitbarth,
Kaiser- u. Lammstr.-Gde.

Die Feuer-Löschprobe
mittelfst 421.2.1
Original Bauer'schen Feuer-Annihilator
nebst Feuerlöschmasse am 5. ds. Mts. bewies glänzend, daß der Bauer'sche Feuer-Annihilator mit seiner augenblicklich wirkenden Feuerlöschmasse bei außerordentlich guter Funktion und leichter Handhabung sich vorzüglich eignet, ein im Entstehen begriffenes Feuer selbst damit zu löschen.
Es sollte daher kein Geschäftsmann, kein Ladeninhaber, keine Behörde, keine Anstalt versäumen, sich zum Schutze gegen Feuergefahr diese weltberühmten, unübertroffenen Feuer-Annihilatoren nebst Feuerlöschmasse anzuschaffen.
Einem hochgeneigten Zuspruche halten wir unser reichhaltiges Lager bestens empfohlen und können Musterapparate Größe I, II, III und fahrbar nebst allem Zubehör täglich bei uns besichtigt werden.
Hochachtungsvoll
Barthel & Kleinert, General-Vertreter,
Zirkel 19, vis-à-vis der Vereinsbank.

Gegr. 1852. L. Müller's Schirmfabrik. Gegr. 1852.
K. Appenzeller's Handschuhe und Gravatten-Lager, Herrenstraße 20, nächst der Kaiserstraße. 283.3.1
Grosses Lager nur eigener Fabrikate von Regen- u. Sonnenschirmen Handschuhen, Gravatten, stets das Neueste bei bekannt billigen Preisen. Reparieren.

Am Mittwoch den 9. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten Brauerei ungefähr 20 Loose Matrazendünger versteigert. 250.3.8
Mühlburger Brauerei, vorm. Frhr. v. Soldeneck'sche Brauerei.
B254 Laden. Wegen Wegzug von hier ist ein gutgehender Laden mit Wohnung, in welchem schon seit Jahren Wurstwaren-, Flaschenbier- u. Flaschenweingeisthandel betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstr. 14 im Laden.
Fein möblirte Zimmer mit vorzüglichster Ventilation per sofort zu vermieten. Karl-Friedrichstraße 8, St. Marienplaz. 544.4.1

Dusenbach. Steinbruch-Verpachtung.

Die Gemeinde Dusenbach verpachtet am Donnerstag den 10. Januar d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Rathhaus daselbst einen an der Altsraße in der Nähe der Wirtshaus "zum Baldhorn" gelegenen Steinbruch, bestehend in 890 qm Bodenfläche, auf die Dauer von vier Jahren, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. 56a.2.2 Dusenbach, den 8. Januar 1901.

Gemeinderath. Baßian, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Ehesheim versteigert Mittwoch den 9. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr anfangend, in ihrem Viehschlag folgende Holzsortimente: 48 Eichen, von 4 Festmeter 42 abwärts, 86 Eichen, 26 Erlen, 7 Pappeln, 8 Buchen, 41a.2.2 8 Birschäume, 4 Weiden. Die Zusammenkunft ist an der Viehweimer Straße bei der Pflanzschule am Baldeingang, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Ehesheim, den 8. Januar 1901. Bürgermeister Altenbach.

Holz-Versteigerung.

Das Groß-Fornamt Odenheim versteigert aus Domänenwaldungen mit Zahlungsfrist bis 1. November 1901: **Donnerstag, 10. Januar 1901,** Früh 10 Uhr, im Gasthaus „Engel“ in Odenheim aus dem Domänenwald Großerwald, Abth. 1 bis 7: 40 Störbuche, 18 Stör eichene und gemischte Scheiter; 82 Störbuche, 66 Stör gemischtes, 6 Stör forstene Brühlholz; 11 Stör Stochholz; 1225 Störbuche, 675 forstene, 10675 gemischte Wellen, 4 Roste Schlagraum. **Freitag, 11. Januar 1901,** Früh 10 Uhr, im Gasthaus „Engel“ in Odenheim aus dem Domänenwald Großerwald, Abth. 8 und 9: 24 Stör eichene Baggerstangen, 10 Stör eichenes Pfahlholz; 230 Störbuche, 66 Stör eichene Scheiter; 101 Störbuche, 26 Stör eichenes, 59 Stör gemischtes Brühlholz; 3 Stör Abfallholz; 84 Stör Stochholz; 8725 Buchene, 4950 eichene und gemischte Wellen, 4 Roste Schlagraum. **Sonntag, 12. Januar 1901** mit Zusammenkunft um 10 Uhr Vormittags bei der Domänenwaldschule, aus dem Domänenwald Hub- und Peterswald: 19 Stör eichenes Pfahlholz, 2 Störbuche, 9 Stör eichene Scheiter; 10 Störbuche, 28 Stör eichenes und gemischtes Brühlholz; 11825 gemischte Wellen; 1 Rost Schlagraum. 5a.2.2 **Montag, 14. Januar 1901,** Früh 10 Uhr, im Gasthaus „Engel“ in Odenheim aus dem Domänenwald-Bezirksteil Nohrbaderbusch, Hütelwald und Hohlhelle: 117 Störbuche und hainbuche, 46 Stör eichene und gemischte Scheiter und Nollen, 51 Störbuche, 87 Stör eichenes und gemischtes Brühlholz; 18 Stör Abfallholz; 5 Stör Stochholz; 2525 Buchene, 9475 eichene und gemischte Wellen; 5 Roste Schlagraum. — Fortwärt Hoffmann in Waldangeloch zeigt das Holz im Distrikt Großerwald, Waldhüter Bös in Langenbrüden jenes im Hub- und Peterswald und Fortwärt Kessler in Tiefenbach jenes in den Distrikten Nohrbaderbusch, Hütelwald, Hohlhelle auf Verlangen vor.

Fahrrad-Versteigerung.

Dienstag den 8. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstrasse 29 gegen Bar versteigert: 1 Pianino (nussb.), 1 Kanapee mit 4 Halbfauteuil, 1 Zimmerschrank, 1 Fontein mit Einrichtung, 1 Anklebepiegel, 1 Zugsampe, 1 Hängelampe, 1 komplettes Bett, 1 Polypbon, 2 Spieldosen, 1 Gasherd, 1 gr. Waschküchen, 5 Schmalzbüchsen, Keller, Matten, verschied. Küchengeräth, 1 Regulatur, 1 Partie Kartenmappen, 2 Bafeln, 1 Partie Kopfsachen, weiße Damen-Heider etc., 408 wozu Stiebhaber einladet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Heirath.

5-600 Damen u. gr. Vermögen wünschen Heirath. Pros. umf. Journal, Charlottenburg 2.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892 Gebirgsstrasse 21, 2. Stoc.

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil! **Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden:** Montag den 7. Januar, 885.2.2 Der Turnrath.

Techniker-Verein Karlsruhe.

(Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes). **Restaurant Landstuecht.** Dienstag den 8. Januar 1901, Abends 8 1/2 Uhr: **General-Versammlung.**

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten. 418 **Der Vorstand.**

Berein von Aquarien- und Terrarien-Freunden zu Karlsruhe.

Montag den 7. Januar, Abends 9 Uhr: **Ordentliche Vereins-Sitzung** im Landstuecht (Zimmer Nr. 3). **Tagesordnung:** 1. Vortrag über die Geschichte, Pflege und Einrichtung des Aquariums. 412 2. Besprechung v. Vereinsangelegenheiten. Gäste stets willkommen. **Der Vorstand.**

Spar- u. Vorschuß-Berein Mühlburg, e. G.

mit unbeschränkter Sakkpflicht. Die Inhaber von Sparbüchern und Mitgliedsbüchern werden ersucht, solche behufs Abschlusses in unserem Geschäftslokal abzugeben. 195 Ein- und Rückzahlungen können nicht gestattet werden, solange sich die Bücher bei uns befinden. **Karlsruhe-Mühlburg,** den 1. Januar 1901. **Der Vorstand.**

Ph. Bader,

Amalienstrasse 59. Telefon 256.

la Ruhrfetttschrot,

la gew. Nusskohlen,

la „Magerwürfelkohlen (Anthracit), deutsche, belgische und englische Qualitätsmarken,

la Braunkohlenbrikets, G.-R.,

la Anthraciteformbrikets (für alle Feuerungen, ca. 4% Aschengehalt),

la Holzkohlen, 336.51

la Ruhrdestillationskoks

(für Centralheizungen),

la präp. Gaskoks,

la trockenes Tannen-Anfeuerholz,

la dte. Schwartenholz,

la dte. Buchenholz.

Beste Qualitätswaare. Pünktlichste Bedienung.

Winter- Ueberzieher,

schöne, neue, hat sehr billig im Auftrag zu verkaufen. 409 Auktion Haas, Kronenstrasse 22.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstrasse 10, 2. St., b. der St. Kirche. 17128

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlr. hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Marktgrafenstraße 23 parterre. 16610*



Special-Sect-Marke,

gesetzlich geschützt unter Nr. 3440.

Rirchenwasser p. Lit. 2.15 M.

Zweifelhagenwasser „ „ 1.30 M. garantiert rein und fein, ab 5 Lit. u. Nachn. Korbfische zum Fabrikpreis, empfiehlt 6467a

Fritz Heinemann, Villa Flora, Oberweiler, bad. Schwarzwald.

Dr. Sieslavorlag 56 Hamburg. Buch **Frauen-Ärzt. Blut-** 1/2 M. Buch über die Ehe u. f. w. 1/2 M. Nachn.

Erfolgreiche Versicherungsgesellschaft für Leben, Unfall und günstige Nebenbranchen sucht ihre

General-Agentur

für das Ober-Rheinland anderweitig zu belegen. Großes Agentennetz a. bedeutendes Incasso vorhanden. Reflektirt wird nur auf soliden energischen, kautionsfähigen Herrn, der sich den Weiterausbau des Geschäftes in eigenem Interesse durch persönliche acquit. u. organisi. Thätigkeit angelegen sein läßt. Bestehende Gelegenheit für tüchtigen Inspektor oder thätigen Agenten, sich eine sehr einträgliche Stellung zu verschaffen. 25a.2.2 Offerten mit Referenzen befördern unter L. 84 Haasenstein & Vogler, Strassburg i./Els.

Ein Pavillon,

aus Holz und Glas erbaut und für eine Ausstellnng geeignet, wird zu leihen oder kaufen gesucht. Offerten werden unter Nr. 416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Haus-Verkauf.

Wintheimerstraße Nr. 2 ist das große Anwesen mit zwei 1 1/2stöckigen Wohnhäusern, großer Scheune mit Doppelstallungen für ca. 40 Stück Großvieh, großem Gemüsegarten mit Obstbäumen — an der Straße noch Bauplatz — für jedes große Geschäft passend, wie Baugeschäft, Kohlenhandlung, Milchverkauf u. s. w., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Zeit wird Milchverkauf und Fuhrunternehmerlei darin betrieben. Zu erfragen B250 Viktoriastraße 6, I.

2 Radmäntel, für 12jährige Knaben, à M. 3.— und M. 6.—, sowie ein wenig getragenes, gutes wolk. Kleid für mittl. Figur für M. 6.—; 1 Damenmantel mit Cape M. 10.—; 1 feines Jacket M. 8.— zu verkaufen. 408 Auktion Haas, Kronenstrasse 22.

Karlsruher Zimmerthüren

in allen Größen u. Formen, halbrein u. astrein. **Fenster-Rahmen u. -Beschläge.** Amerik. Schiebefenster, Hausthoren, Glasabschlüsse etc. Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miete.

Georg Bilger, 17858* Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau, Karlsruhe, Herrenstr. 29. vis-à-vis dem Palmengarten.

Todes-Anzeige.

Am Abend des 31. Dezember, 11 Uhr 55 Minuten, entschlief sanft, nach längerem, schweren Leiden in Alpirsbach, Württemberg, (Lungenheilstalt), wo er Genesung erhoffte, im 28. Lebensjahre unser lieber guter Sohn

Arthur Fridolin Fallers früher Lehrer.

Es bittet um stille Theilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fridolin Fallers und Frau.

Waldkirch, den 5. Januar 1901. 91a

Todes-Anzeige.

Heute Abend 1/8 Uhr verschied unerwartet schnell nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Augusta Fitz Wwe. im Alter von 60 Jahren. 407 Um stille Theilnahme bitten **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.** Karlsruhe, den 5. Januar 1901. Die Beerbigung findet Dienstag, Vormittags 10 Uhr statt. Trauerhaus: Scheffelstraße 68.

Todes-Anzeige.

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treue Mutter 8888

Elisabetha Bartlin Wittwe nach langem, schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen. Um stille Theilnahme bitten **Luise Kull, geb. Bartlin, Ludwig Kull.** Die Beerbigung findet Montag Nachmittags 8 Uhr statt. Trauerhaus: Kaiserstr. 138.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem herben Verluste unseres so früh dahingeshiedenen, nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels **Rudolf Goldschmit,** Kaufmann, sagen wir allen theilnehmenden Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Hofprediger Fischer für seine Trost spendenden Worte, sowie für die reichen Blumenpenden unsern herzlichsten Dank. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.** Karlsruhe, den 5. Januar 1901. Trauerhaus: Kaiserstraße 11, 2. Stoc. 420

Todes-Anzeigen

sowie alle an Frauenzwecken geeigneten **Druck-Arbeiten** werden geschmackvoll, schnellstens und billigst angefertigt in der **Occidenzdruckerei der Bad. Presse** Ecke Zichel und Lammtrasse.

Herd.

Ein noch gut erhaltener Familienherd ist zum Preise von 20 Mark zu verkaufen. **Klauprechtstraße 23,** in der Schlosserei. B156.2.2

Sofort

kann tüchtiger, jüngerer **Küfer,** auch in Holzarbeit bewandert, eintreten bei **J. B. Sink, Wbblg. Rastatt.** 78a.2.1

Kaminfeger,

ein solider, findet dauernde Arbeit bei **Kaminfegermeister Gbde in Lahr.**

Gesucht

Zimmermädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, gegen guten Lohn. Eintritt 15. d. M. Offerten unter Nr. 80a an die Expedition der „Bad. Presse“. 8.1

Ladenlokal.

Zu der Kreis-Haupt u. Garnisonstadt Offenburg ist ein sehr geräumiger Laden mit Magazin, eventl. auch mit Wohnung, in bester und frequentester Lage (Hauptstraße) per 1. April 1901 unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Die Lokalitäten, in welchen z. B. mit Erfolg ein Konfektionsgeschäft betrieben wird, sind zu jedem Geschäft geeignet. Offerten unter **L. B. 45 an Haasenstein & Vogler** N.-G., Offenburg. 4173-1

Festhalle
KARLSRUHE.
Montag den 7. Januar 1901:
Populäres Konzert
des **Grossh. Hoforchesters**
unter Leitung
des Herrn Generalmusikdirektors **Felix Mottl.**
Solisten: { Pianistin Fr. Hedwig Kirsch.
Hofopernsänger Herr W. Dörwald.
Hofmusiker Jul. Schwanzara (Cello).
Anfang 7/8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Eröffnung der Kassen 7 Uhr.
Eintrittspreis für alle Plätze 50 Pfg.
Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Fr. Doert, Ritterstrasse, Hans Schmidt, Rondellplatz, F. Müller, Kaiserstrasse 221, der Polytechnischen Buchhandlung von Wilhelm Jahrens, Ecke Kaiser- und Waldhornstrasse und bei Stadtgarten-Einnehmer Friedrich. 400

Pilsener Bier
der ersten Pilsener Aktien-Brauerei,
in 1/2 und 1/4 Liter-Flaschen,
empfiehlt und versendet von 5 Flaschen an frei in's Haus 342.32
Carl Bäsken,
„zum Prinz Wilhelm“, Sirkstrasse 20a.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger
graduirt Pennsylvania College für Zahnheilkunde
Philadelphia (Amerika).
221 Kaiserstrasse KARLSRUHE Kaiserstrasse 221.

Specialität:
Herrenhemden nach Maß.
Garantie für tadellosen Sitz und Aus-
führung ohne Probehemd.
Aparte Neuheiten
in Einmäßen für Ball- und Gesellschaftshemden.
Adolf Honsel
Waldstrasse 20. 388.8.2

Färberei u. chemische Waschanstalt
13142 Ed. Printz 81
vorm. A.-Ges.
Kaiserstr. 65 Kaiserstr. 193 Kaiserstr. 245
Erbprinzenstr. 10 u. Schützenstr. 8.
Anerkannt beste Bedienung bei mässigen Preisen.

NORDDEUTSCHER LOYD
BREMEN
Oceandampfer nach
New York
5-6 Tage
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt
die Generalagentur für Baden
F. Kern, Karlsruhe, Hebelstr. Nr. 3. 8649a.26

En gros. Export. En détail.
W. Elms Nachf.,
Karlsruhe 8240
(Inh. Oskar Friedle)
empfiehlt billig präparierte Balsmen,
Wasserkouquets, blühende Pflanzen,
Decorationszweige von Früchten
und Blumen, Gutz- und Balsgarni-
turen, Communiakanten, Kränze,
Krautfränze, Brautbouquets und Schlei-
er, (Körbchen und Girandolen werden zum
Besitz angenommen). Beständige An-
stellung in Werk-, Tisch- und Gläserfabri-
kationen, Todtenbouquets etc. in beiden
Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstr. in Schöpplg.

Tanz - Unterricht.
Zu den Ende dieses
Monats beginnenden Kursen
werden gefl. Anmeldungen
erbeten. 288
Privat-Einzelunterricht
wird auf Wunsch erteilt.
Achtungsvoll
Georg Grosskopf,
Tanzlehrer,
Herrenstrasse 38, 1 Tr. hoch.

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstrasse 211
Karlsruhe
empfehlen 15984

Corsets
Specialmarke WK
Mk. 2.—
ist besonders beachtenswert.

Empfehlung.
Herren-Sohlen und Fied Nr. 2.50
Damen- " " " " 1.80
Kinder- " " " " 1.—
an bei 16606
K. Herrmann,
Schuhmachermeister,
27 Herrenstrasse 27,
vis-a-vis dem Palmengarten.
Gute Arbeit. Schnelle Bedienung.
Gelder Schußack & H. 25 Pf.

NEUHEIT und NEUHEIT
CLOSET BIDET
vereint
in hübscher
Bank mit Armlehnen!
sowie alle anderen Sorten
geruhlose
**Zimmer-
Closets**
kaufen Sie
in größter Auswahl
u. am billigsten
bei 15928
Wilh. Göttle,
Kaiserstr. 150. Telefon 56.

Hafers, Hafersrot, Weizensrot
württembergischer Häcksel,
Melastorjehelmutter,
Aleie, Traubentreber, Leinmehl
Erbsenmehl,
Stoppwelschhorn, Weizen,
Hühnergerste,
Heu, Stroh, Lösskreu,
Lössmull, Holzwole, Kuh-
wole, Spreu
empfiehlt 14052
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Sparjame Hausfrauen,
kauft Speck u. Schmalz.
Speck ff. ger., fett od. mager 1 Pf. 0.60, 0.65
Delikatess, nur mager, " 0.55
Schweinefleisch, gar, rein, " 0.50
Reinste Tafel-Margarine, " 0.60
Reinwurst ff. " 0.50
Schinkenwurst ff. " 1.20
Gervelatwurst ff. " 1.80
Koch- und Rohwurst " 0.80
Verkauft per Pfund und Kilo gegen
Nachnahme. Bei 30-40 Pf. franco
jede Station. 5470a
Aug. Kleins Nr. 35,
Strasse 1. 20 Pf.

Wir empfangen
Neuheiten
in
Ball-Seide
Eine grosse Parthie **Restcoupons** in Ballseide von 10
bis 13 Meter werden zu folgenden Preisen abgegeben: Mk. 12.—,
15.—, 18.—, 22.—, 26.— und 30.—. 387
Hirt & Sick Nachf., Seidenhaus
provisorisches Lokal: Kaiserstrasse 207.

Die
Gartenlaube
eröffnet den Jahrgang 1901 mit den beiden
herausragenden erzählenden Werken:
„Felix Noves“ von J. C. Heer
„San Vigilio“ von Paul Heyse.
Abonnementspreis vierteljährlich (15 Nummern) 2 Mark.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Feldberg. (Bad Schwarzwald
1496 M. ü. M.)
Im Winter ist der Feldberg das schönste Gebiet für
das Schneeschuhlaufen. — Freunde des Skisportes (Skiklub
Schwarzwald) treffen sich daselbst allwöchentlich.
Die Straße Titisee und Hintergarten-Bärenthal-Feld-
bergerhof wird für Fußgänger und Schlittenverkehr stets offen
gehalten, während die übrigen Wege gewöhnlich nur für Ski-
läufer passierbar sind. 8846a.5.8
„Der Feldbergerhof“, 1270 M. ü. M.,
ist ständig geöffnet, bequem und gemütlich eingerichtet, mit einer
größeren Zahl heizbarer Zimmer. — Das Gasthaus
„Zur Jägermatte“,
10 Minuten vom Feldbergerhof entfernt, 1290 M. ü. M., von
mir käuflich erworben, vergrößert, neu eingerichtet, enthält ca.
40 Betten in hübschen, theils heizbaren Zimmern, und sind beide
Häuser für längeren und kürzeren Aufenthalt zu empfehlen.
(Mäßiger Pensionpreis.)
Im Winter täglicher Postverkehr mit Titisee, Telegraphen-
station, Telefonverbindung mit Freiburg, sowie den umliegen-
den Schwarzwaldorten Hintergarten, Titisee, St. Blasien etc.
Telegraphen-Adresse: Meyer, Feldberg-Schwarzwald.
Verkauf von Prima Schneeschuhen zu Fabrikpreisen.
Schneeschuhe und Handschuhe sind ferner in größerer
Auswahl zum Ausleihen vorhanden.
Mein neuer Gasthof „Zum Feldbergthurm“, auf
dem höchsten Gipfel des Feldberges gelegen, ist während der
Wintermonate geschlossen.
C. Mayer.

Neu eröffnet.
Hotel Schermuly.
Strasburg i. E.
Ecke Kuhn- und Thiergartenstrasse,
6 am Centralbahnhof. 5754a
Bürgerl. Haus, Gesellschafts- und Schreib-
zimmer. Telefon 1382.

Kaffee, gebrannt.
Santos-Mischung 70 Pf.
Cazengo- do. " 80
Haushaltungskaffe " 100
Campina-Mischung " 120
Karlsruher- do., Best. " 120
Berliner-Mischung " 140
Wiener- do. " 160
Carlsbader- do. " 180
Malz, gebrannt " 30
Thee, 1/2 Pf. 120, 160, 200 Pf.
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76. — Werberstr. 25.
14030
Wrompter-Verband nach Auswärts.

Flotter Schnurrbart!
Franz. Haar-
und Bart-Extr.
Schwarz, Mittel-
lang etc. best.
Haar- und Bart-
wuchler, u. l. all.
Domab., Einzel-
u. Best. reich, sehr
angenehm, u. viele
Dank- u. Anerkenn-
ungsbriege, dem
Erfolg garant.
A Dose 1/2 L. u. 2. — nebst Gebrauchsan-
weisung u. Garantie. Vers. d. d. d. d. d.
Nachn. od. Einl. d. Betr. (a. l. Briefm. all.
Köln). Allein recht zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergfeld 97.

Flaschen,
Korbfaschen, Demyohns, Strohhlößen,
Flaschenverschlüsse,
reichsortirtes
Fabriklager
der Gerresheimer Glashüttenwerke
vorm. Ferd. Heye. 14028
Generalvertreter für Karlsruhe:
Gustav Dittmar,
Tel. 80. Karlstr. 60. Tel. 80.
Lieferung jeden Quantums sofort, auf Wunsch frei Haus.

Leere Farbfässer
sind billig abzugeben in der
Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Sirischenwasser!!
Recht Schwarzwälder!
per Liter 2-3 Mk., je nach Jahr-
gang, empf. u. versendet von 5 Lit. an
H. Armbruster, Oensbach (Bad.).
1897er
Markgräfler,
60 Pfg. pro Liter
im Fass, empfiehlt die 1901er
Weinhandlung
Louis Schneider,
Donatsstrasse 15.